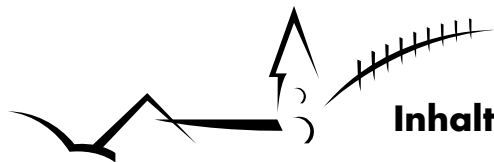




# s'Dorfgespröch



**TKMF Märstetten  
Bildseite 38 - 39**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Aus der Redaktion</b>	<b>1</b>	<b>Oberstufenzentrum Märstetten</b>	<b>50</b>
<b>Terminkalender</b>	<b>2</b>	Aare-Velolager	50
<b>Aktuelles aus dem Gemeinderat</b>	<b>4</b>	<b>Schule Ottoberg</b>	<b>53</b>
Baubewilligungen	4	Zirkusfieber	53
Beschlüsse	5	<b>Primarschule Märstetten</b>	<b>54</b>
<b>Aktuelles aus der Verwaltung</b>	<b>10</b>	Schulgemeindeversammlung	54
1. Augustfeier	10	Neues Schuljahr	56
Verwaltung geschlossen	11	<b>Evangelische Kirchgemeinde</b>	<b>58</b>
Prämienverbilligung	12	Gottesdienste und Veranstaltungen	58
Illegale Entsorgung	16	Sternenkinder	61
<b>Technische Gemeindewerke</b>	<b>17</b>	Religionslehrperson gesucht	62
Woher kommt der Strom?	17	<b>Katholische Kirchgemeinde</b>	<b>63</b>
Hervorragende Wasserqualität	18	Gottesdienste	63
Erdgasschnüffler	19	Regelmässige Anlässe	63
Sauber fahren – einfach laden	20	<b>Aus den Vereinen</b>	<b>66</b>
<b>Allgemeine Informationen</b>	<b>21</b>	Männerriege Märstetten	66
Pilzkontrollen	21	Muki-Vaki Turnen	67
Wiesel gesehen?	22	Mukitag	68
Bäume und Sträucher schneiden	23	Dachbodenbrocki	68
<b>3 Fragen an...</b>	<b>24</b>	VMC an der Tour de France	69
<b>Aus Konis Küche</b>	<b>25</b>	Pro Senectute	70
<b>Köpfe des Monats</b>	<b>26</b>	DTV Racletteabend	70
<b>Seniorenrat</b>	<b>30</b>	<b>Schlussgedanken</b>	<b>70</b>
Herbstausflug	30	Gemeinschaftskonzert	71
Senioren-Café	31	KITU Märstetten	72
Jassmeisterschaft	32	<b>Anno dazumal</b>	<b>73</b>
Boccia	33	<b>Bild des Monats</b>	<b>74</b>
<b>Gewerbeverein</b>	<b>34/35</b>	<b>Impressum</b>	<b>75</b>
<b>Dies und Das</b>	<b>36</b>	<b>Entsorgungskalender 2023</b>	<b>76</b>
TKMF Märstetten	36	<b>Wichtige Telefonnummern</b>	<b>US 3</b>
<b>Bildseite TKMF</b>	<b>38/39</b>		
Boltshäuser unter sich	40		
Klassenzusammenkunft	42	<b>Umschlagseite:</b>	
Hochwasserschutz	44	Das TKMF 2023	
Einstige Handwerker	46	fand in Märstetten statt.	



## Aus der Redaktion

### Liebe Märstetterinnen, liebe Märstetter

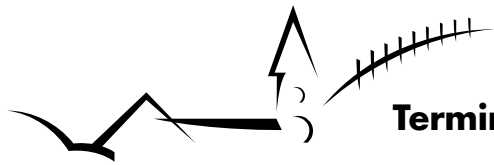
Ich wohne nun seit über einem halben Jahrhundert in Märstetten und lebe nach wie vor sehr gerne hier. Wie damals und auch heute schätzen es die Leute, durch die schöne Gegend zu spazieren und für mich war es immer so, dass man sich freundlich mit einem «Guten Tag» grüsste und heute noch grüsst. Bis heute mache ich das so, ich grüsse viele Menschen, die mir in der Öffentlichkeit begegnen. Ich lächle sie dabei an und spüre auch bald, wenn sie für ein kurzes zwischenmenschliches Gespräch bereit sind. Vor allem ältere Leute reagieren positiv, während man bei gewissen Generationen das Gefühl bekommt, als sei grüssen nicht besonders angesagt. Menschen höflich grüssen, ist das vorbei? Hat sich unsere Gesellschaft auch im Dorf diesbezüglich verändert und war man zu Zeiten unserer Eltern und Grosseltern noch höflich? Ich glaube das nicht und freue mich über die vielen Kinder und Jugendlichen, die im Dorf freundlich und strahlend grüssen. Nehmen wir uns doch sie zum Vorbild.



Was uns alle in den vergangenen Wochen und Monaten intensiv beschäftigte, ist das Thema «Trockenheit» im Zusammenhang mit fehlenden Niederschlägen. Das Departement für Bau und Umwelt hat deshalb in den ersten Julitagen den Fachstab Trockenheit aktiviert. Der Grund dafür ist das Niederschlags-, Abfluss- und Bodenfeuchtedefizit und die Trockenheit im Wald. Insbesondere während dieser Zeit ist uns wieder vermehrt bewusst geworden: Wir brauchen Wasser im Haushalt, in der Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie in der Schule und an anderen Orten. Seit den 1990er-Jahren ist der Wasserverbrauch in unserer Region von 400 auf 300 Liter pro Person und Tag gesunken, da die Wasserinfrastruktur und die Technologien im Haushalt effizienter geworden sind. Unsere Bevölkerung verbraucht mitunter am meisten Wasser pro Person und Tag in ganz Europa. Fast die Hälfte des Verbrauchs, nämlich 142 Liter, entfällt auf Aktivitäten im Haushalt. Toilettenspülungen, Duschen und Bäder sind für mehr als 50 Prozent des Wasserverbrauchs verantwortlich.

Und wie steht es mit dem Trink- und Grundwasser - mit der Wasserversorgung allgemein – in unserer Gemeinde? Darüber gibt Ihnen die Rubrik «Drei Fragen an...» auf Seite 24 Auskunft.

Ihr



## Terminkalender 2023

### September 2023

- Samstag, 02.09.2023** Muki-Turnen, Leiterkurs, TGTV  
ganzer Tag Mehrzweckhalle Weitsicht, Märsätter
- Samstag – Sonntag 02. – 03.09.2023** Generationenwochenende, Evang. Kirchgemeinde  
Hirschboden, Gais
- Donnerstag, 07.09.2023** Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märsätter  
11:30 Uhr Restaurant Thurberg, Weinfelden
- Samstag, 09.09.2023** Kirchenkonzert, Gemischtes Jodlerchörl  
Evang. Kirche Märsätter
- Donnerstag, 14.09.2023** Herbstausflug Seniorinnen und Senioren, Seniorenrat  
Ausflug auf die Klewenalp
- Samstag, 16.09.2023** Kleiderbörse, Gemeinnütziger Frauenverein  
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märsätter
- Dienstag, 19.09.2023** Mütter- und Väterberatung (nur auf Voranmeldung)  
14:00 – 16:00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märsätter
- Sonntag, 24.09.2023** Familiengottesdienst zum Erntedank,  
Evang. Kirchgemeinde  
10.00 Uhr Evang. Kirche Märsätter

### Voranzeige

**Donnerstag, 16.11.2023** Gemeindeversammlung zum Budget 2024



### Oktober 2023

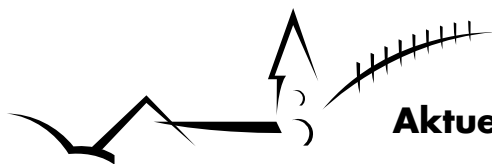
- Donnerstag, 05.10.2023** Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märsätter  
11:30 Uhr Restaurant Thurberg, Weinfelden
- Mittwoch, 11.10.2023** Jassmeisterschaft, Seniorenrat Märsätter  
14.00 – 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märsätter
- Dienstag, 17.10.2023** Mütter- und Väterberatung (nur auf Voranmeldung)  
14:00 – 16:00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märsätter
- Samstag – Sonntag 21. - 22.10.2023** Abstimmungswochenende  
National- und Ständeratswahlen
- Samstag, 28.10.2023** Unterhaltung Männer- und Frauenchor Märsätter  
20.00 Uhr Mehrzweckhalle Weitsicht, Märsätter



**Die Pfadi für Beeinträchtigte sucht dringend Leitende**

- Die Aktivitäten finden im Raum Kreuzlingen statt.
- Du planst und führst ehrenamtlich ein- bis zweimal monatlich eine Aktivität für beeinträchtigte Kinder und Jugendliche durch.
- Im Gegenzug bekommst du unzählige unvergessliche Momente mit den Pfadis und Mitleitenden.

**Bist du interessiert oder hast Fragen?  
Dann melde dich unter [lauragraf@gmx.ch](mailto:lauragraf@gmx.ch)**



## Aktuelles aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat seit der letzten DG-Ausgabe folgende Baubewilligungen eröffnet:

BG	Gesuchsteller	Bauvorhaben	Bauplatz	Parz.	Baubewilligung-Ver-sanddatum
2023-0035	Brühwiler Franziska, Grubmühlestrasse 3, 8560 Märstetten	Seitliche Wind- und Wetterschutzverglasung bei Balkon	Grubmühlestrasse 3, 8560 Märstetten	1285	31.05.2023
2023-0036	Hunkeler Patrick und Katja, Alpsteinweg 3, 8560 Märstetten	Erstellung Wärmepumpe	Alpsteinweg 3, 8560 Märstetten	1155	31.05.2023
2023-0038	Widmer Michael und Sina, Hubstrasse 12, 8560 Märstetten	Erstellung Wärmepumpe	Hubstrasse 12, 8560 Märstetten	166	01.06.2023
2022-0090	Habegger Hans, Hofackerstrasse 23, 8570 Weinfeldern	Erstellung von 4 Parkplätzen	Bahnhofstrasse 11 + 13, 8560 Märstetten	28 / 946	13.06.2023
2023-0014	Abwasserzweckverband Region Märstetten, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten	Einbau Blockheizkraftwerk	Breitfeld 1, 8560 Märstetten	622	14.06.2023
2023-0024	immoblie invest AG, Hauptstrasse 49, 8572 Berg	Erdwärmesondenbohrungen	Kreuzlingerstrasse 8, 8560 Märstetten	34	14.06.2023
2023-0029	Marazzi Sandro und Monika, Höhenweg 10, 8560 Märstetten	Änderung Gartengestaltung mit Stützmauern, Stahlwangen und Düsche	Höhenweg 10, 8560 Märstetten	912	20.06.2023
2022-0052 2023-0042	Huber Peter und Esther, Ruberbaum 36, 8560 Märstetten	Abbruch Schopf und Wiederaufbau als Wohnhaus mit Terrasse  Projektänderung zu BG 2022-0052 (Änderung Materialisierung und Dachausführung Carport)	Ruberbaum 38, 8560 Märstetten	2552	22.06.2023
2023-0032	Politische Gemeinde Märstetten, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten	Erdwärmesondenbohrungen	Hauptstrasse 9, 8561 Otterberg	3138	05.07.2023
2023-0034	best wood Schneider GmbH, Weinfelderstrasse 29a, 8560 Märstetten	Erweiterung Kiesplatz	Weinfelderstrasse 29a, 8560 Märstetten	329	05.07.2023
2023-0037	Bürgin Elias und Deborah, Kirchgasse 7, 8524 Uesslingen	Umnutzung Büro in Wohnung (bei geschütztem Objekt)	Dorfstrasse 7, 8560 Märstetten	41	05.07.2023

2023-0020	Rüegg Josef, Geissbühl 1, 8560 Märstetten	Kanalisationsanschluss	Geissbühl 1, 8560 Märstetten	512	06.07.2023
2023-0046	Hagemann Gilberte, Wigoltingerstrasse 12, 8560 Märstetten	Erstellung Sonnensegel	Wigoltingerstrasse 12, 8560 Märstetten	892	11.07.2023
2023-0033	Hotz Thomas, Ruberbaumstrasse 25, 8560 Märstetten	Umbau Wohnhaus, Erstellung Pergola und Aussenschwimmbecken, Umgebungsgestaltung (bei geschütztem Objekt)	Ruberbaumstrasse 25, 8560 Märstetten	793	12.07.2023
2023-0048	Müller Rudolf, Sandeggstrasse 6, 8560 Märstetten	Erstellung PV-Anlage	Sandeggstrasse 6, 8560 Märstetten	797	24.07.2023

In der erwähnten Zeitspanne sind zudem folgende weitere Beschlüsse gefasst worden:

- Der Gemeinderat sprach sich ferner dafür aus, die Flurstrassen, welche wegen der Bauarbeiten an der Bahnhofstrasse als Ausweichmöglichkeiten genutzt werden, in diesem Jahr nicht mehr zu befeuchten. Die Aktion im vergangenen Jahr hat nicht den erhofften Erfolg gebracht, weshalb aufgrund des schlechten Kosten-/Nutzenverhältnisses auf eine Wiederholung verzichtet wurde.
- Der Gemeinderat durfte vom erfolgreichen Jahresergebnis der Thurgauer Kantonalbank Kenntnis nehmen. Die anteilsberechtigten Thurgauer Gemeinden erhalten den im TKB-Gesetz definierten maximalen Gewinnanteil von 3 Millionen Franken. Für die Gemeinde Märstetten beläuft sich die Ausschüttung auf CHF 98'422.00. Der Gemeinderat bedankt sich im Namen der ganzen Bevölkerung für die neuerliche Gewinnausschüttung und wünscht dem Bankunternehmen weiterhin viel Erfolg und gutes Gedeihen.
- Der Gemeinderat hat die aufgrund der kantonalen Vorprüfung überarbeitete generelle Entwässerungsplanung (GEP) genehmigt und die Freigabe zur öffentlichen Auflage der Teilprojekte „Entwässerungskonzept“ und „Abwasser im ländlichen Raum“ erteilt. Nach der öffentlichen Auflage und der Bereinigung von allfälligen Einsprachen erfolgt als Abschluss die Genehmigung durch das Departement für Bau und Umwelt.
- In der letzten Ausgabe des „Dorfgesprächs“ haben wir über die Anschaffung von Defibrillatoren (AED) berichtet. Der Standort beim Feuerwehrmagazin war damals bereits fix. Ein zweiter Standort wurde im Bereich des Gemeindehauses vorgesehen. Nach weiteren Abklärungen hat sich der Gemeinderat für einen Standort am Landi-Gebäude entschieden. Für die Montage an der Fassade und die Nutzung wurde eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen.
- Nachdem die Firma OBТ die Revisionen seit rund 20 Jahren in Märstetten durchführte, erachtete der Gemeinderat den Zeitpunkt für einen Wechsel als angezeigt.

Der Gemeinderat dankt den Vertretern der Firma OBT für die langjährige angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Aufgrund eines Evaluationsverfahrens und in Absprache mit der Rechnungsprüfungskommission hat sich der Gemeinderat entschieden, der Firma BDO AG ab dem Jahre 2024 (Rechnungsjahr 2023) den Auftrag für die Revision der Jahresrechnungen der Politischen Gemeinde Märstetten sowie der Technischen Gemeindewerke Märstetten zu vergeben. Die Firma BDO AG verfügt über ausgewiesene jahrzehntelange Erfahrungen im Kanton Thurgau und in mittelgrossen Gemeinden. Die Finanzverwalterin kennt die Arbeitsweise des Unternehmens und konnte bei früheren Revisionstätigkeiten immer wieder feststellen, dass die Jahresrechnungen jeweils auf Herz und Niere geprüft wurden.

- Ferner hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, die Broschüren zum Budget und zur Jahresrechnung künftig im Format A4 zu erstellen. Erfahrungsgemäss erleichtert diese Ausführung generell die Lesbarkeit. Zudem lassen sich die Kontoauszüge besser darstellen. Diese Broschüren werden künftig in alle Haushaltungen verschickt. Weitere Exemplare können bei Bedarf bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Auf den Einzelversand an alle Stimmberechtigten wird nicht zuletzt aus ökologischen Überlegungen verzichtet. Der Stimmrechtsausweis für die Rechnungs- und Budgetgemeinde wird allen Stimmberechtigten separat zugestellt.
- Der Gemeinderat hat eine Kostenbeteiligung im Umfang von 10 % der anrechenbaren Kosten für denkmalpflegerische Massnahmen (Fensterersatz) an der Liegenschaft „Hubstrasse 14 und 16“ gesprochen.
- In den vergangenen zwei Jahren wurden drei Gemeindestrassen im Einfang, Oberäuliweg, Pilgerhof und Radweg saniert. Das Projekt ist abgeschlossen, der Belag eingebaut und die Garantiescheine liegen vor. Die Bauabrechnung schliesst mit Gesamtkosten in der Höhe von CHF 209'121.45 ab. Der Kostenvoranschlag belief sich auf CHF 345'004.05. Erfreulicherweise resultierte somit eine Kostenunterschreitung von CHF 135'882.60. Gegenüber den prognostizierten Kosten ist das Projekt somit rund 40 % günstiger ausgefallen. Der Gemeinderat hat die erfreuliche Bauabrechnung genehmigt.
- Ebenfalls abgeschlossen ist das Projekt Sanierung Höhenweg. Die Bauzeit verlief ohne Zwischenfälle und konnte innerhalb der geplanten Frist umgesetzt werden. Der Einbau des Deckbelags erfolgte im Herbst 2021. Gemäss der vorliegenden Bauabrechnung vom 28. Juni 2023 belaufen sich die Gesamtkosten auf CHF 354'527.21. Der Kostenvoranschlag rechnete mit einem Aufwand von CHF 435'000.00. Damit resultierten erfreuliche Minderkosten in der Höhe von CHF 80'472.79. Gegenüber dem Voranschlag bedeutet dies eine Kostenunterschreitung von ca. 18.5 %.
- Einen weiteren Projektabschluss betrifft die Sanierung alte Gillhofstrasse – Etappe 2. Die Bauzeit verlief ohne Zwischenfälle und konnte innerhalb der geplanten Frist

umgesetzt werden. Gemäss der vorliegenden Bauabrechnung vom 27. Februar 2023 beliefen sich die Gesamtkosten des Sanierungsprojektes auf CHF 159'729.61 der seinerzeitige Voranschlag rechnete mit Kosten in der Höhe von CHF 240'000.00. Erfreulicherweise wurde auch dieses Projekt mit Minderkosten in der Höhe von CHF 80'270.39 abgeschlossen (-33.4 %). Die Kostenunterschreitung ist auf günstigere Unternehmerangebote zurückzuführen und es sich ausschliesslich um einen Belagersatz handelte (kein Vollausbau).

- Im Jahre 2020 wurden anlässlich der Budget-Gemeindeversammlung Kredite für Strassenbau, Wasser und Elektrizität im Zusammenhang mit der Sanierung „Im Steig“ genehmigt. Unterdessen ist auch dieses Projekt abgeschlossen und der Belag eingebaut. Gemäss der vorliegenden Bauabrechnung vom 13. Juni 2023 resultierte auch beim vorliegenden Projekt eine Kostenunterschreitung. Beim Strassenbau lagen die Minderkosten bei CHF 18'945.42 und bei den Technischen Gemeindewerken (Wasser und Elektrizität) bei CHF 68'895.82. Gemäss Angaben in der Bauabrechnung waren günstigere Unternehmerangebote für die Kostenunterschreitung verantwortlich.
- In der Ausgabe Nr. 2 des Mitteilungsblattes „üses Märstette“ vom August 2022 haben wir ausführlich über das Projekt Sanierung Brücke Klingenmühle berichtet. Insbesondere wurde im Bericht auf die massiven Kostenüberschreitungen hingewiesen, welche auf die schweren Unwetter zurückzuführen waren. Das zweimalige Wegschwemmen eines Lehmdammes machte den Bau von massiv teureren Wasserrückhaltmassnahmen nötig. Unterdessen liegt die Bauabrechnung vor, welche vom Gemeinderat genehmigt worden ist. Mit Ausnahme der kostenintensiven Wasserrückhaltmassnahmen konnten die übrigen Arbeiten im Rahmen der jeweiligen Budgetpositionen abgerechnet werden. Die Gesamtkosten des Sanierungsprojektes exkl. Belag beliefen sich auf CHF 143'316.90 und werden je zur Hälfte von den Gemeinden Wigoltingen und Märstetten getragen.



Abbildung 1: Die Klingenmühle-Brücke präsentiert sich im neuen Kleid

- Weil zahlreiche Schutzraumkomponenten in den Zivilschutzanlagen am Ende ihrer Lebensdauer angelangt sind, müssen diese erneuert werden. Dies beinhaltet den Ersatz der Belüftungskomponenten (VA mit Filter, UV / ESV) sowie den Umbau von grösseren Schutzräumen im Rahmen eines TWE-Projektes. Die Erneuerung der Schutzraumkomponenten wird durch Ersatzbeiträge des Kantons bezahlt. Der Gemeinde fallen keine Kosten an. Der Auftrag zur Erneuerung der Komponenten wurde an die Firma LUNOR Schutzraumtechnik, Zürich erteilt.  
Im Rahmen dieser Tätigkeiten wurde ein Teil der Schutzräume aufgehoben. Die Bauverwaltung hat die entsprechenden Entscheide des kantonalen Amtes für Bevölkerungsschutz und Armee eröffnet. Aufgehoben wurden Schutzräume, welche aus heutiger Sicht den Mindestanforderungen nicht mehr genügen (z.B. zu klein, zu alt oder kein lohnenswerter Komponentenersatz).
- Ferner hat der Gemeinderat die Stromtarife 2024 verabschiedet. Gemäss Stromversorgungsverordnung ist der Netzbetreiber verpflichtet, die Stromtarife bis spätestens zum 31. August des jeweiligen Kalenderjahres über eine einzige freizugängliche Adresse im Internet zu veröffentlichen. Die für 2024 geltenden Tarife sind unter [www.maerstetten.ch](http://www.maerstetten.ch) publiziert.
- Das bisherige Geschwindigkeitsanzeigergerät ist ausgefallen und die Reparaturkosten würden die Anschaffungskosten eines neuen Gerätes übersteigen. Weil seitens der Bevölkerung immer wieder auf zu schnell fahrende Fahrzeuglenker aufmerksam gemacht und von der Gemeinde konkrete Massnahmen gefordert werden, hat der Gemeinderat entschieden, im Budget 2024 einen Betrag von CHF 4'500.00 für die Ersatzbeschaffung einzuplanen.
- Die Pro Juventute, Region Ostschweiz, bietet seit Jahren telefonische Hilfe (147.ch) rund um die Uhr für Kinder und Jugendliche an. Corona-Pandemie, Krieg in der Ukraine, Klima-Krise, dazu weitere Themen wie Kostensteigerungen (Inflation) oder Energiemangel stellen eine Multikrise dar, welche die jüngsten Generationen stark belastet und sich auf ihre psychische Entwicklung auswirkt. Der Beratungsaufwand ist seit 2019 um 45 Prozent gestiegen. Täglich suchen über 850 Kinder/Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre bei Pro Juventute Hilfe und Beratung. In Fachkreisen ist unbestritten, dass die psychische Belastung bei Kindern und Jugendlichen aktuell alarmierend hoch ist. Deshalb ist es wichtig, dass es in der Schweiz seit 1999 eine vertrauliche, kostenlose und professionelle Erstanlaufstelle für Kinder und Jugendliche gibt. „147.ch“ – Beratung & Hilfe für Kinder und Jugendliche ist an 365 Tagen schweizweit rund um die Uhr per Telefon, Chat, SMS, Mail und WhatsApp da. Aufgrund eines Gesuches um finanzielle Unterstützung hat der Gemeinderat der Pro Juventute, Region Ostschweiz, für die nächsten drei Jahre einen Beitrag von je CHF 500.00 in Aussicht gestellt.
- Der Gemeinderat erteilte ferner an Herrn Jahi Sacipi, wohnhaft in 8353 Elgg, die Bewilligung zur Führung der Kioskwirtschaft mit Alkohol „BP-Tankstelle Märstetten“

in Märstetten per 01.07.2023. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Samstag 06.00 bis 21.00 Uhr und am Sonntag 08.00 bis 20.00 Uhr.

- Schliesslich erteilte der Gemeinderat Herrn Jan Knus unter verschiedenen Auflagen eine Bewilligung zur Durchführung von zwei musikalischen Anlässen am Samstag, 19.08.2023 und Freitag, 01.09.2023, jeweils von ca. 18.00 – 22.00 Uhr. Musik und Darbietungen sind am Abend bis um 21.45 Uhr begrenzt. Ab 22.00 Uhr gilt es die Nachtruhe zu beachten.

## Beschlüsse anlässlich der Gemeindeversammlung vom

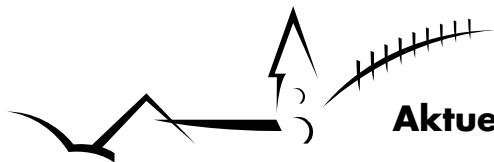
### 15. Juni 2023

---

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 sind folgende Beschlüsse gefasst worden:

- Einstimmig wurde die Jahresrechnung 2022 der Politischen Gemeinde Märstetten mit einem Ertragsüberschuss von CHF 104'767.35 und Nettoinvestitionen über CHF 848'591.99 genehmigt.
- Ebenfalls einstimmig genehmigt wurde der Antrag, den Ertragsüberschuss in der Jahresrechnung 2022 der Politischen Gemeinde Märstetten in der Höhe von CHF 104'767.35 dem Eigenkapital zuzuweisen.
- Einstimmig angenommen wurde ferner die Jahresrechnung 2022 der Technischen Gemeindewerke Märstetten mit einem Reingewinn von CHF 260'508.55 und Nettoinvestitionen über CHF 1'535'605.19 und den Jahreserfolg der in der Botschaft vorgeschlagenen Verwendung zuzuordnen.
- Weiter nahmen die anwesenden Stimmberechtigten Kenntnis von Informationen aus den einzelnen Ressorts.
- Im Anschluss an den offiziellen Teil hat der Gemeinderat zu einem Umtrunk eingeladen.





### 1. August Feier 2023 mit Barbara Dätwyler Weber

Der Wettergott hat anlässlich der diesjährigen 1. Augustfeier nicht mitgespielt und den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung gemacht. Haben wir in den vergangenen Tagen und Wochen wegen der manchmal etwas gar hohen Temperaturen geklagt, so verhiesse die Wetterprognosen für den diesjährigen Geburtstag unseres Vaterlandes nichts Gutes. Der Entscheid fiel nicht leicht, den Festanlass in die Mehrzweckhalle Weitsicht zu verlegen, erwies sich aber angesichts der Niederschläge als richtig.



**Abbildung 2:** Aufmerksam lauschen die Besucherinnen und Besucher der Festrede von Barbara Dätwyler-Weber in der MZH Weitsicht

Der guten Stimmung tat dies aber keinen Abbruch. Der verantwortliche Ressortleiter, Gemeinderat Martin Boltshauser begrüßte die diesjährige Festrednerin, Barbara Dätwyler Weber, Stadträtin aus Frauenfeld und Vorgängerin des amtierenden Grossratspräsidenten Andreas Zuber. Im Zentrum ihrer Festrede stand die Bundesverfassung, welche in diesem Jahr ihr 175jähriges Jubiläum feiert. Eingangs erklärte sie, dass das Datum des Nationalfeiertages nicht einem Zufall zuzuschreiben ist, sondern aufgrund

des Bundesbriefes bewusst gewählt wurde, der von Anfang August 1291 datiert.

1848 ist für die Schweiz ein Meilenstein gewesen, so Barbara Dätwyler Weber in ihrer Ansprache weiter. In jenem Jahr wurde die neue Verfassung verabschiedet und damit der Konflikt zwischen den liberalen und den konservativen katholischen Kantonen beendet. Die neue Verfassung war die Basis für den Bundesstaat, welcher den bisherigen Staatenbund ablöste und das Fundament der modernen Schweiz bildete.

Mit der Verfassung wurde das neue Parlament – die Bundesversammlung – die «oberste Gewalt des Bundes». In der Folge schilderte die Festrednerin, wie es dazu kam. Es ist damals ein Kampf gewesen, wie bei vielem, was um die Jahrhundertwende passiert ist. Nachdem sie im ersten Teil der Rede die Geschichte der modernen Schweiz und der Staatsgründung in den Mittelpunkt rückte, ging Barbara Dätwyler Weber danach näher auf den Inhalt und einige prägende Artikel ein.



**Abbildung 3:** Gemeinderat Martin Boltshauser überreicht der Festrednerin einen Geschenkkorb

2023 ist das Jahr, in welchem die Schweiz das 175jährige Jubiläum unserer Grund- und Bürgerrechte feiern darf. Darauf dürfen wir stolz sein, so Barbara Dätwyler Weber weiter. Andere Länder würden uns um diese Institution von Rechten beneiden. Leider werde nur allzu schnell vergessen, dass diese hart erkämpft werden mussten und keineswegs selbstverständlich sind.

Wir müssen uns selbst immer mal wieder an der Nase nehmen und sollten unser Bewusstsein darin zum Ausdruck bringen, indem wir regelmässig an die Urne gehen, um zu wählen und abzustimmen, meinte die Festrednerin zum Schluss.

Im Anschluss an die Festrede stimmte die Musikgesellschaft die Nationalhymne an und die Besucherinnen und Besucher sangen kräftig mit. Mit dem traditionellen Thurgauer Lied wurde der offizielle Teil des Anlasses abgeschlossen. Beim gemütlichen Beisammensein mit Wurst, Brot und Dessert klang die diesjährige Bundesfeier am frühen Nachmittag aus.

### Personalausflug – Verwaltung geschlossen



Die Gemeindeverwaltung bleibt **am Freitag, 15. September 2023** infolge des Personalausflugs den ganzen Tag geschlossen.

In Notfällen erreichen Sie jederzeit sämtliche Pikettdienste (Wasser, Abwasser, Stromversorgung, Kabelnetz, Erdgas usw.) über unsere Hauptnummer 071 658 60 00. Mittels Telefon-Kurzwahl werden Sie direkt an die zuständige Person weitergeleitet.

Wir danken für das Verständnis.

## Informationen zur Prämienverbilligung

### Grundsatz

Der Kanton Thurgau gewährt versicherten Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Individuelle Prämienverbilligung (IPV) für die obligatorische Krankenversicherung (OKP).

### Rechtliche Hinweise

Die nachfolgenden Informationen vermitteln einen allgemeinen Überblick. Rechtsansprüche können daraus nicht geltend gemacht werden.

Bei Fragen steht Ihnen die Krankenkassenkontrollstelle Märstetten unter 071 658 60 00 oder unter [info@maerstetten.ch](mailto:info@maerstetten.ch) gerne zur Verfügung.

### Wer hat Anspruch auf IPV?

Die IPV wird Personen ausgerichtet, die bei einem vom Bund anerkannten Krankenversicherer die obligatorische Krankenpflegeversicherung gemäss KVG abgeschlossen haben und

a) am 1. Januar 2023 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Thurgau hatten oder

b) als Grenzgängerin oder Grenzgänger am 1. Januar 2023 im Kanton Thurgau erwerbstätig waren oder

c) als Kurzaufenthalterin oder Kurzaufenthalter den gewöhnlichen Aufenthalt im Kanton Thurgau begründen.

### Antragsverfahren

Die Gemeinden ermitteln die bezugsberechtigten Personen aufgrund der provisorischen Steuerdaten per 31. Dezember des Vorjahres und stellen diesen im Verlauf des Frühjahres ein Antragsformular zu.

Nach dem 1. Januar 2023 angepasste Steuerdaten werden nicht berücksichtigt. Das unterzeichnete Formular ist innert 30 Tagen, **spätestens jedoch bis zum 31. Dezember des betreffenden Jahres** bei der Krankenkassenkontrollstelle der zuständigen Gemeinde einzureichen. Wird diese Frist verpasst, verfällt der Anspruch auf die Prämienverbilligung. Eine Neubemessung ist in diesen Fällen ausgeschlossen.

### Neubemessung / Neubeurteilung

Wurde im Vorjahr nicht automatisch ein Antragsformular zugestellt oder können nachträglich veränderte wirtschaftliche Verhältnisse nachgewiesen werden, kann innerhalb von 30 Tagen ab rechtskräftiger Feststellung der veränderten Verhältnisse eine Neubemessung der IPV beantragt werden, insbesondere gestützt auf:

1. die definitive Steuerschlussrechnung
2. die EL-Rückforderungsverfügung
3. den Entscheid zum Bezug von Sozialhilfe
4. den Entscheid über die Neuberechnung der Quellensteuer

Wird die Frist verpasst, verfällt ein allfälliger Anspruch. Differenzbeträge von weniger als Fr. 30.00 werden nicht ausbezahlt.

**Eine Neubemessung muss beantragt werden.** Eine Neubemessung von Amtes wegen ist nicht zulässig.

### Berechnungsgrundlage

#### Erwachsene:

Massgebend ist die provisorische einfache satzbestimmende Steuer zu 100 Prozent per 31. Dezember des Vorjahres. Das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen darf zudem Fr. 0.00 nicht übersteigen.

einfach Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2023 in Fr.
bis 400.00	2'868.--
bis 600.00	2'148.--
bis 800.00	1'428.--

#### Kinder (Jahrgang 2005 bis 2022):

Versicherte Kinder werden auf Basis der einfachen Steuer zu 100 Prozent der Eltern, respektive der prämienzahlenden Person bemessen. Das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen darf zudem Fr. 0.00 nicht übersteigen.

einfach Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2023 in Fr.
bis 1'600.00	1'080.--



## Geburt oder Zuzug nach dem 1. Januar 2023

Nach diesem Stichtag Geborene oder Zugezogene sind erst ab 1. Januar 2024 bezugsberechtigt.

## Wegzug in einen anderen Kanton:

Massgebend sind die persönlichen Verhältnisse per 1. Januar 2023. Erfolgt im Laufe des Jahres ein Wegzug in einen anderen Kanton, wird die IPV für das gesamte Jahr 2023 vom Kanton Thurgau ausgerichtet.

## Wegzug ins Ausland

Der Anspruch auf IPV besteht bis zum Ende des Wegzugsmonats.

## Junge Erwachsene in Ausbildung (Jahrgang 1998 bis 2004):

Bezugsberechtigte junge Erwachsene, welche sich am 31. Dezember des Jahres in Ausbildung befinden, haben Anspruch auf eine Prämienverbilligung von 50 % der effektiven Prämie der Grundversicherung, jedoch maximal 50 % der kantonalen Durchschnittsprämie (Jahr 2023: Fr. 4'140.00, davon 50% = Fr. 2'070.00). Die bezugsberechtigten Personen erhalten im laufenden Jahr die zustehende IPV nach Kat. A – C. Sie können im Folgejahr eine Neu Beurteilung beantragen.

## Bezüger von Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV- oder IV-Rente und Sozialhilfebezüger

Bezügerinnen und Bezüger von EL erhalten eine EL-Prämienpauschale. Diese wird direkt der Krankenkasse überwiesen. Ein IPV- Antrag ist nicht notwendig.

Personen mit Wohnsitz im Kanton Thurgau, die Sozialhilfe beziehen, erhalten eine pauschale IPV. Die Sozialen Dienste der zuständigen Gemeinde helfen, die Anträge korrekt auszufüllen. Bei einem Wegfall der Ergänzungsleistungen oder der Sozialhilfe besteht möglicherweise ein Anspruch auf die reguläre IPV. Der entsprechende Antrag muss fristgerecht eingereicht werden.

## Grenzgänger

Grenzgängerinnen und Grenzgänger, die am 1. Januar 2023 im Kanton Thurgau einer Erwerbstätigkeit nachgehen und der OKP unterstehen, haben den Antrag auf IPV bis am 31. Dezember 2023 zu stellen. Wird diese Frist verpasst, verfällt der Anspruch.

Der Lebensmittelpunkt von Grenzgängern liegt im Ausland. Deshalb hat vor der Berechnung der IPV eine Kaufkraft- und Währungsbereinigung der Einkommens- und Vermögenswerte zu erfolgen.

## Kurzaufenthalter

Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit Aufenthalt im Kanton Thurgau haben den Antrag auf IPV bis am 31. Dezember 2023 zu stellen. Wird diese Frist verpasst, verfällt der Anspruch.

Für die Berechtigung massgebend sind die persönlichen Verhältnisse zum Zeitpunkt der Rechtsunterstellung unter die Schweizer Versicherungspflicht. Der Lebensmittelpunkt von Kurzaufhaltern liegt im Ausland. Deshalb hat vor der Berechnung der IPV eine Kaufkraft- und Währungsbereinigung der Einkommens- und Vermögenswerte zu erfolgen.

## Auszahlung der Prämienverbilligung

Die Auszahlung erfolgt direkt an den zuständigen Krankenversicherer. Eine direkte Auszahlung an die bezugsberechtigte Person ist nicht möglich.

## Zuständigkeiten

Die Zuständigkeit zur Prüfung des Anspruches auf IPV liegt bei der Krankenkassenkontrollstelle der Wohnsitzgemeinde.

*Inserat*



**«Professionell – erfahren – fair. Gerne unterstützen wir Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.»**

Peter Koch, Matthias Fleischmann und Andreas Uhlmann - die Liegenschaftsexperten in Ihrer Region.

**Fleischmann Immobilien AG**  
Telefon 071 626 51 51 | [info@fleischmann.ch](mailto:info@fleischmann.ch) | [www.fleischmann.ch](http://www.fleischmann.ch)

## So nicht, illegale Entsorgung!

Wie jedes Jahr trafen sich die Gemeinderäte der Politischen Gemeinde Märstetten mit den Vertretern der Bürgergemeinde von Märstetten, um den ersteigerten Holzteil der Hilariusgant in Feuerholz für die öffentlichen Feuerstellen zu zersägen. Der Anlass symbolisiert ein schönes Miteinander und ermöglicht es, einander einmal von einer anderen Seite kennen zu lernen. Nicht mit Hemd und Krawatte, sondern mit Arbeitshandschuhen und festem Schuhwerk.

Während sich die einen dem Zerkleinern des Holzteils und der Verschiebung dessen widmen, begeben sich jeweils zwei Personen ans Fetzeln rund um den Wisterenweiher. Der Tauchclub führt zeitgleich die Weiherputzete durch. In diesem Jahr wurden keine aussergewöhnlichen Funde um den Wisterenweiher gemacht.

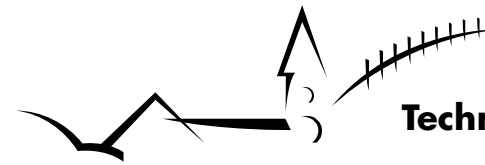


**Abbildung 2:** Unschöner Fund welcher hinter der Hütte gemacht wurde

Die üblichen Zigarettenstummel, die Flaschen, welche dem Abhang heruntergeworfen wurden und mühsam eingesammelt werden mussten sowie diverse Hundespielzeuge wurden in die Plastiksäcke verstaut. Dank fleissiger Helfer, die immer mal wieder eine Runde um den Weiher machen, hielt sich die Abfallmenge in Grenzen. So dachten wir. Kurz vor Abschluss des Anlasses wurde ein unschöner Fund gemacht. Ein Kontrollblick hinter eine Hütte beim Zurücklaufen lieferte Unfassbares zu Tage. Anscheinend hat sich da jemand neue Möbel gegönnt, dann aber nichts mehr für die Entsorgung der alten Möbel ausgeben wollen. Stattdessen erfolgte die Entsorgung hinter dem Schuppen im Wald. Die Gegenstände hatten keinen Platz in den mitgeführten Plastiksäcken. Nachdem ein Beweisfoto gemacht wurde, legte man die Gegenstände gut sichtbar vor die Hütte. Vom

neuen Standort wurde ein Foto an Werkhofleiter Willi Lutz gesendet, mit der Bitte, diese am darauffolgenden Montag abzuholen und zu entsorgen - auf Kosten der Steuerzahler. Eine unschöne Entdeckung, die leider keinen Einzelfall darstellt.

Text und Bild: Sabina Michel



## Technische Gemeindewerke



### Woher kommt der Strom? Stromkennzeichnung 2022



Der an Sie gelieferte Strom stammte im Jahr 2022 aus folgenden Quellen:

	Total	aus CH
<b>Erneuerbare Energien</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>
Wasserkraft	90,8 %	90,8 %
Übrige erneuerbare Energien	3,1 %	3,1 %
Sonnenenergie	2,6 %	2,6 %
Siedlungsabfälle	0,5 %	0,5 %
Geförderter Strom <sup>1</sup>	6,1 %	6,1 %
<b>Nicht erneuerbare Energien</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>
Kernenergie	0,0 %	0,0 %
Siedlungsabfälle (KVA Weinfelden)	0,0 %	0,0 %
<b>Total</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>

<sup>1</sup>Geförderter Strom: 47,1% Wasserkraft / 20,0% Sonnenenergie / 3,6% Windenergie / 22,4% Biomasse / 6,9% Siedlungsabfälle erneuerbar / 0% Geothermie

Sie können Ihren persönlichen Strommix beeinflussen, indem Sie Thurgauer Naturstrom bestellen. Falls Sie bereits ein Naturstromprodukt beziehen, gilt nicht obiger Strommix sondern der bestellte Naturstrommix.

[www.maerstetten.ch](http://www.maerstetten.ch)



## Hervorragende Qualität Märstetter Trinkwasser 2022



Herkunft	Rund 90,0% des Trinkwassers stammt aus dem Thur-Grundwasser-Strom, die restlichen 10% sind Quellwasser vom Ottenberg. Der Grundwasseranteil wird nicht behandelt. Das Quellwasser ist überwacht und wird zur Qualitätssicherung präventiv mit UV-Licht behandelt.
Qualitätsproben	Dem Märstetter Trinkwassernetz werden monatlich Proben an verschiedenen Stellen entnommen und vom kantonalen Laboratorium geprüft. Die amtlichen Proben entsprechen soweit untersucht den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.
Nitratgehalt	Der Nitratgehalt liegt im Durchschnitt bei 23,3 mg/l. Das Qualitätsziel von 25 und der Höchstwert von 40 mg/l wird somit eingehalten.
Cloridgehalt	Der Cloridgehalt liegt im Durchschnitt bei 23.1 mg/l.

Weitere Informationen über Trinkwasser finden Sie unter [www.maerstetten.ch](http://www.maerstetten.ch)

## Erdgasschnüffler unterwegs

2023 sind im Auftrag der Technischen Betriebe Weinfelden erneut Erdgasschnüffler der Firma Weishaupt AG unterwegs. Die Arbeiten können nur bei guter Witterung ausgeführt werden. Der Einsatz dauert ab Mitte Juni während ca. 10 Wochen.

Die Kontrolleure schreiten dazu die Leitungen zu Fuss mit einem hochsensiblen Messgerät ab. Kleinste Erdgasmengen können dabei wahrgenommen werden. Die Hausanschlüsse werden bis zum Hauseintritt überprüft. Dies macht den Gang durch Gräten und Privatareale notwendig.

Wir bitten alle Betroffenen um Verständnis, wenn die Kontrolleure die Gärten und Vorplätze ohne Voranmeldung betreten.

### Kontakt:

Technische Betriebe Weinfelden AG, Weststrasse 8, 8570 Weinfelden  
Telefon: 071 626 82 82 / E-Mail: [info@tbweinfelden.ch](mailto:info@tbweinfelden.ch)



Das ist Peter,  
unser "**Gasschnüffler**".

## Sauber fahren – einfach laden

**Elektrofahrzeuge entwickeln sich vom Nischenprodukt zur echten Alternative gegenüber Benzin- und Dieselaautos. Sie überzeugen durch den sauberen Betrieb und lassen sich einfach und günstig zu Hause laden.**

Die Elektromobilität nimmt seit 2018 kontinuierlich Fahrt auf. Der Marktanteil 2022 der rein elektrischen Personenwagen machte in der Schweiz mehr als 17 % der Neuzulassungen aus – im Thurgau sogar rund 23 %. Die steigenden Verkaufszahlen haben auch Einfluss auf die Kosten. Elektroautos sind in den letzten Jahren günstiger und leistungsfähiger geworden. Die höhere Investition gegenüber einem vergleichbaren Benzin- oder Dieselauto lässt sich über den günstigeren Betrieb des Elektroautos refinanzieren.

## Sauber und weniger Lärm

Der Umstieg auf Elektromobilität ist ein wichtiger Schritt, damit die Schweiz ihr Ziel, bis 2050 den CO<sub>2</sub>-Ausstoss auf Netto-Null zu senken, erreichen kann. Reine Elektrofahrzeuge erzeugen während der Fahrt keine Abgase, keine CO<sub>2</sub>-Emissionen und wenig Lärm. Über den ganzen Lebenszyklus betrachtet stossen sie in der Schweiz, wo der grösste Teil des Stroms aus erneuerbaren Quellen stammt, rund 50 % weniger CO<sub>2</sub> aus als ein vergleichbares Benzin- oder Dieselauto – trotz des grösseren Ressourcenaufwands bei der Herstellung, insbesondere der Batterie<sup>1</sup>. Ausserdem lassen sich Elektrofahrzeuge sehr einfach und kostengünstig dort laden, wo sie längere Zeit stehen, also am Arbeitsplatz und zu Hause. <sup>1</sup> [energieschweiz.ch/mobilitaet](http://energieschweiz.ch/mobilitaet)

## Die Installation einer privaten Ladestation

Für das Laden zu Hause eignet sich eine sogenannte Wallbox, ein kompaktes Gehäuse mit Steckdose, das alle Komponenten für die Bereitstellung des Stroms für ein aufladbares Fahrzeug enthält und sich an einer geeigneten Wand befestigen lässt. Die Wallbox ist auf eine hohe Ladeleistung ausgelegt und ermöglicht dreiphasiges Laden mit bis zu 11 kW. Grundsätzlich lässt sich das Elektrofahrzeug langsamer auch über eine einphasige 230 Volt Steckdose laden. Beim lokalen Energieversorgungsunternehmen ist für die Wallbox eine Installationsanzeige einzureichen und die Arbeiten sollte ein Elektroinstallateur ausführen.

**Ideal ist die Nutzung des Elektroautos in Kombination mit einer eigenen Solarstromanlage. Dank des Fahrzeugs lässt sich der Eigenverbrauch der Anlage steigern, was deren Wirtschaftlichkeit verbessert.**

**Weitere Informationen rund um Elektromobilität und Solarstromanlagen bietet das «eteam – ihre energieberater», die unabhängigen Energieberater im Kanton Thurgau: [www.eteam-tg.ch](http://www.eteam-tg.ch)**

## Pilzkontrollen während der Pilzsaison



Bitte beachten Sie, dass Wildpilze nie in rohem Zustand gegessen werden dürfen. Aus gesundheitlichen Gründen empfehlen wir Ihnen, nicht mehr als 250g Wildpilze zu geniessen. Pilze können hohe Schwermetall- und Strahlenwerte enthalten und vom Fuchsbandwurm infiziert sein.

Pflücken Sie nur so viele Pilze, wie Sie in einer Mahlzeit essen können. Pro Person darf höchstens 1 kg Wildpilze gesammelt werden. Nur einwandfrei bestimmte und kontrollierte Pilze schützen Sie vor Vergiftungen. Bei Pilzvergiftungen rufen Sie Ihren Hausarzt oder den Sanitätsnotruf Nr. 144 an.

## Nutzen Sie die kostenlose amtliche Pilzkontrolle!

Die Gemeinde Märstetten ist bei der amtlichen Pilzkontrollstelle in Weinfeldern angeschlossen.

Kontrollstelle:	Rathaus, Blaues Zimmer, Erdgeschoss, 8570 Weinfeldern
Pilzkontrolleur:	René Müller
Telefon:	071 622 48 44 (falls nötig Anrufbeantworter besprechen)
E-Mail:	<a href="mailto:mueller4844@gmx.ch">mueller4844@gmx.ch</a>
Kontrolldaten:	Während der Pilzsaison vom 20. August bis 5. November 2023 jeweils sonntags zwischen 18:00 und 19:00 Uhr. Am 17. September und 22. Oktober 2023 entfällt die Pilzkontrolle wegen pilzkundlicher Weiterbildung im Ausland.
Kosten:	Keine

Die Pilzkontrollstelle Weinfeldern hat eine eigene Website. Auf dieser ist viel Wissenswertes publiziert. Schauen Sie doch mal rein.

[www.pilze-thurgau.ch](http://www.pilze-thurgau.ch)

## Wiesel gesehen? Gleich melden!

Sie sind klein, flink und man bekommt sie nur selten zu Gesicht. Unsere einheimischen Wieselarten Hermelin und Mauswiesel gehören zu den kleinsten Raubtieren der Welt. Die Wiesel sind effiziente Mäusefänger. Leider steht es um die kleinen Jäger jedoch nicht gut. Die Bestände beider Arten sind rückläufig und teilweise sind sie bereits ganz verschwunden.

### Wilde Nachbarn im Thurgau

Um mehr über die Verbreitung der Wiesel zu erfahren, braucht es die Mithilfe aus der Bevölkerung. Haben Sie in Ihrer Gemeinde oder unterwegs ein Hermelin oder Mauswiesel beobachtet? Dann melden Sie es gleich unter [thurgau.wildnachbarn.ch/melden](http://thurgau.wildnachbarn.ch/melden). Auch ältere Beobachtungen sind wertvoll und können eingetragen werden.

Sie wollen mehr für die Wiesel tun? Im ganzen Kanton Thurgau findet in diesem Jahr ein Monitoring mit Spurentunnel und viele weitere spannende Anlässe, wie beispielsweise die Wieselausstellung in Weinfelden, statt. Haben Sie Lust mitzumachen oder einen Anlass zu besuchen?

Tim Schoch, Pro Natura Thurgau, 071 422 48 23 gibt Ihnen gerne Auskunft.



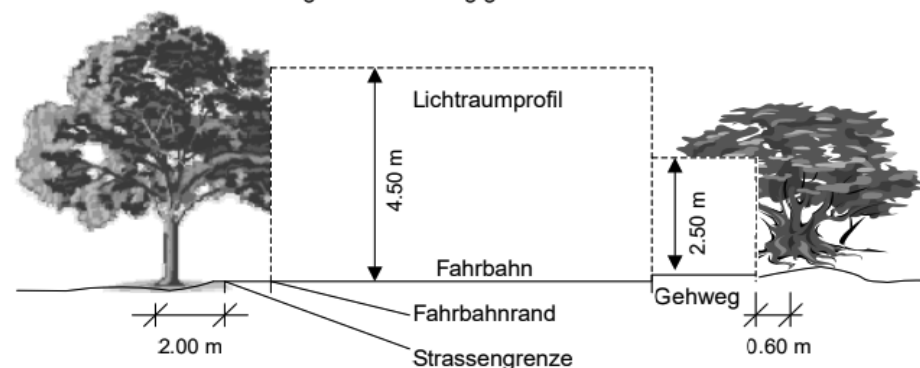
**Abbildung 3:** Hermeline wechseln ihr Fell im Winter und werden weiss. Die schwarze Schwanzspitze, an der man sie einfach vom Mauswiesel unterscheiden kann, bleibt.

## Anordnung des Kantonalen Tiefbauamtes über das Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an Strassen und Wegen des Kantons

Gestützt auf § 42 Abs.2 und 3 des Gesetzes über Strassen und Wege werden die Anstösser an Strassen und Wegen des Kantons verpflichtet, innert einer Frist von **14 Tagen** seit dieser Publikation

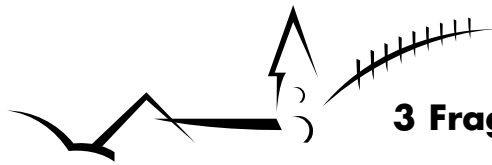
- **Überragende Äste** im Fahrbahnbereich der Strassen auf eine lichte Höhe von **4.5 m**, bei Wegen und Trottoirs auf eine lichte Höhe von **2.5 m** zu stutzen
- **Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen** so zurückzuschneiden, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen.

Bei Nichtbeachtung dieser Anordnung werden nach Ablauf der Frist die notwendigen Arbeiten durch das Unterhaltspersonal des Tiefbauamtes ausgeführt. Die Kosten werden den Pflichtigen in Rechnung gestellt.



Zusätzlich werden die Anstösser auf folgende Bestimmungen des Gesetzes über Strassen und Wege aufmerksam gemacht:

- Im **Sichtzonenbereich** von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen sowie Pflanzungen einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen **höchstens 80 cm** ab Strassenhöhe erreichen (§ 41 Abs.1).
- **Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen** müssen einen Stockabstand von 60 cm zur Strassen- oder Weggrenze einhalten (§ 42 Abs.3).
- Bei **Neupflanzungen** müssen **hochstämmige Bäume** einen Stockabstand von **2.0 m** zur Strassen- und Weggrenze einhalten (§ 42 Abs.1).
- **Landwirtschaftliche Kulturen** von über **60 cm** Höhe haben zur Strassengrenze als Abstand die **halbe Höhe**, mindestens jedoch **90 cm** einzuhalten (§ 42 Abs.4).



## 3 Fragen an...

**Willi Lutz, Leiter Werkhof  
Politische Gemeinde Märstetten**

**Der Werkhofleiter ist zuständig für den Bereich Wasser auf dem Gemeindegebiet.**

### **1 Willi Lutz, wo bezieht die Gemeinde Märstetten ihr Wasser, in welchen Mengen und für welchen Gebrauch?**

Die Wasserversorgung verfügt über Grundwasser aus dem Pumpwerk Äuli und der Übergabestation Gugel, sowie über einen Anteil von rund 4 Prozent Quellwasser vom Ottenberg, welches durch eine UV-Anlage fliesst. In den letzten fünf Jahren war der gesamte Verbrauch zwischen 250 000 und 300 000 Kubikmetern. Gebraucht wird es in den Haushaltungen, für Schwimmbadfüllungen, Tierhaltungen und immer mehr für das Bewässern der Kulturen.



### **2 Wie sieht es aus mit der Qualität des Trinkwassers während den vergangenen Jahren und heute?**

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel. Unsere Qualitätssicherung garantiert, dass das von uns verteilte Trinkwasser den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Qualitätsanforderungen entspricht. Mit den periodisch stattfindenden Wasserproben im Rahmen der Selbstkontrolle wird die Einhaltung der Qualitätsziele überprüft. Die Qualitätssicherung wird durch das Kantonale Laboratorium überwacht und dies während den vergangenen Jahren und heute.

### **3 Welchen Einfluss hat die Dürreperiode der vergangenen Wochen und Monate, insbesondere im Juni?**

Ausser, dass wir viel mehr Wasser pumpen mussten, ist eigentlich alles normal. Der normale tägliche Verbrauch liegt etwa bei 600 Kubikmetern. Am 27. Juni dieses Jahres war der Tagesverbrauch bei erstaunlichen 1200 Kubikmetern. In den Monaten Januar bis Juni bewegte sich der Grundwasserstand zwischen 411.05 m ü. M. bis 412.03 m ü. M.

Redaktion



## Aus Konis Küche

### **ZANDER-SALTIMBOCCA MIT EIERSCHWÄMMLI**

#### **Zutaten für 4 Personen**

- 520 g Zanderfilet pariert
- 20 g Zitronensaft
- 4 g Dillzweig
- 240 g Räucherlachs
- 1 x Salz
- 1 x Pfeffer weiss aus der Mühle
- 20 g Weissmehl
- 25 g Butter
- 160 g Fischrahmsauce
- 20 g holländische Sauce
- 20 g Vollrahm
- 160 g Eierschwämmli
- 16 g Butter
- 20 g Schalotten geschält
- 1 x Salz
- 1 x Pfeffer weiss aus der Mühle

#### **Mise en place**

- Zanderfilets in Schnitzel zu je 40-50 g schneiden (pro Person 3 Schnitzel)
- Auf jedes Zanderschnitzel ein Dillsträusschen legen
- Räucherlachs in Tranchen zu je 20 g schneiden und auf die Dillsträusschen legen
- Räucherlachs mit einem Zahnstocher fixieren
- Vollrahm steif schlagen und kühl stellen
- Eierschwämme waschen, auf Küchenpapier abtropfen und in gleichmässige Stücke schneiden
- Schalotten fein hacken

#### **Zubereitung**

1. Zander-Saltimbocca mit Zitronensaft marinieren

2. Mit Salz und Pfeffer aus der Mühle würzen (nur auf der Seite ohne Lachs)
3. Fische mehlen, überschüssiges Mehl abklopfen
4. In einer Lyoner Pfanne die Saltimbocca zuerst auf der Lachsseite in Butter sautieren
5. Zander-Saltimbocca herausnehmen, auf Küchenpapier entfetten, Zahnstocher entfernen und warm stellen
6. Lyoner Pfanne mit Küchenpapier ausreiben, Schalotten in Butter dünsten
7. Eierschwämme beigegeben und bei mittlerer Hitze dünsten, mit Salz und Pfeffer abschmecken
8. In einer Sauteuse Fischrahmsauce aufkochen und vom Herd ziehen

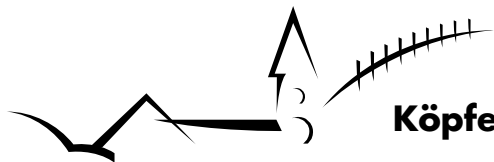
#### **Anrichten**

- Holländische Sauce und geschlagenen Vollrahm unter die Fischrahmsauce mischen (nicht mehr kochen)
- Saucenspiegel anrichten und unter dem Salamander leicht glasieren
- Zander-Saltimbocca fächerförmig anrichten
- Gedünstete Eierschwämme auf den Fisch-Saltimbocca verteilen
- Restliche Sauce in einer Sauciere separat servieren

#### **Beilagen**

- Zu diesem Gericht passt ein Merlot-Risotto

[schmid.konrad@bluewin.ch](mailto:schmid.konrad@bluewin.ch)



## Köpfe des Monats

**Kann die medizinische Versorgung in unserem Dorf auch in Zukunft noch gewährleistet werden? Diese Frage darf glücklicherweise positiv beantwortet werden: Die 47-jährige Sabine Fischbacher wird die Praxis im Wygärtli 22 am 1. Januar 2024 übernehmen. Der jetzige Arzt, Urs Peter Beerli, wird dann sein Pensum auf 40 Prozent reduzieren und sich besonders den Bereichen Reisemedizin und verkehrsmedizinische Untersuchungen widmen.**

«Nach der erfolglosen Suche über die offiziellen Kanäle der Ärztesellschaft habe ich durch einen glücklichen Zufall eine Nachfolgerin gefunden», freut sich Urs Peter Beerli. Er hat sich aufgrund seines guten Gesundheitszustandes nach dem Erreichen des Pensionsalters entschieden, noch bis zum 70. Lebensjahr weiter als Arzt in Märstetten tätig zu sein. Nun freut er sich über eine Nachfolgerin, mit



Die 47-jährige neue Märstetter Ärztin Sabine Fischbacher und ihr Vorgänger und auf Zeit beschränkt tätige Urs Peter Beerli.

der er vorerst noch gemeinsam in der Praxis tätig sein wird. Wie sich im Gespräch mit Urs Peter Beerli zeigt, wuchs er in Weinfelden auf und trat nach der sechsten Klasse in die Kantonsschule Frauenfeld ein. «Während der zweiten Klasse hatte ich ein Theologiestudium auf dem Radar und erst kurz vor der Matura folgte der Entschluss für ein Medizinstudium», erinnert er sich, dies mit dem Schwerpunkt in einem Helferberuf in einem Drittweltland tätig zu sein. Nach Assistenzen an der Psychiatrischen Klinik Hard in Embrach und am Regionalspital Uster, Chirurgie und Gynäkologie, reiste der junge Arzt zusammen mit seiner Familie nach Kalukembe im südwestlichen Teil Angolas. Hier wirkte er zwischen 1984 und 1993 als Arzt und nach einem Heimaturlaub folgten drei weitere Jahre in Benguela, einer Stadt an der Westküste Angolas.

### Von der Wiege bis zur Bahre

Nach der Rückkehr in die Schweiz fand Beerli eine Anstellung als Assistenzarzt am Kantonsspital Münsterlingen, wo er 1998 den Facharzttitel FMH erlangte. Während fünf Jahren führte er in Erlen zusammen mit Dr. Markus Oetli eine Gemeinschaftspraxis und 2003 zog die Familie Beerli nach Märstetten. Hier übernahm Urs Peter Beerli die Praxis von Dr. Jürg Bickel. «Heute sehe ich Säuglinge von damals im Berufsleben und ich war und bin Doktor von der Wiege bis zur Bahre», sinniert der 70-Jährige. Er sei mit vielen Patienten zusammen älter geworden und stellt mit Blick auf die Entwicklung im medizinischen Bereich während diesen beiden Jahrzehnten fest: «Die Spezialisierung hat die administrativen Aufgaben sehr verstärkt und heute behandle ich viel mehr Patienten mit gleichzeitig verschiedenen Krankheiten.» Für ihn ist die medizinische Behandlung in dieser Zeit spannender, aber auch komplexer geworden. Im Herbst zügelt das Ehepaar Ruth und Urs Peter Beerli nach Weinfelden und wird Haus und Praxis der Nachfolgerin überlassen.

### Zusammenarbeit mit Menschen

Ganz anders verlief der Ausbildungsweg der 47-jährigen Sabine Fischbacher. In Berg oberhalb von Weinfelden aufgewachsen, entschloss sie sich nach der obligatorischen Schulzeit für eine KV-Lehre bei der Firma Rausch in Kreuzlingen. Ihr Fokus richtete sich schon bald auf die Bereiche Biologie und für sie stand fest: «Büro ist nicht mein Ding und die Zusammenarbeit mit Menschen und mit Patienten steht für mich im Vordergrund.» In der Folge erlangte sie an der Thurgauisch-Schaffhauserischen Maturitätsschule für Erwachsene (TSME) nach einer dreieinhalbjährigen berufsbegleitenden Ausbildung die Matura. Das Bestehen des Numerus Clausus ebnete ihr den Weg für ein Medizinstudium, welches sie 2013 erfolgreich abschloss. «Während vier Jahren war ich am Kantonsspital Münsterlingen auf der inneren Medizin als Assistenzärztin tätig und während drei Jahren in einer Hausarztpraxis am Bodensee, wo der Berufswunsch der Hausärztin klar zutage kam», sagt sie.



## Glück im Unglück

Seit 2021 ist Sabine Fischbacher im Notfallzentrum des Kantonsspitals St. Gallen tätig, zunächst als Assistenzärztin, jetzt als Oberärztin. «Während diesen zwei Jahren ist mir bewusst geworden, dass ich, anstelle einer Spitalkarriere, in der Grundversorgung tätig sein möchte», hält die junge Ärztin fest. Dieser Bereich spricht sie an und eines steht für sie fest: «Ich werde die Praxis in Märstetten im Stile meines Vorgängers weiterführen.» Und dazu hat ein kleiner Unglücksfall ihrer Mutter geführt: «Ich brachte sie in die Märstetter Praxis und es hat bei mir sofort Klick gemacht, dass hier mein zukünftiges Tätigkeitsfeld sein wird.» So hat sich das bekannte Sprichwort bewahrheitet: Glück im Unglück.

Redaktion



Rolf Scherrer beim Start am 8. August zu seiner rund 2000 km langen Velotour nach Albanien.



GENOSSENSCHAFT  
**CURLINGHALLE  
WEINFELDEN**

zum Download:  
[www.curling.ch/learn-to-curl](http://www.curling.ch/learn-to-curl)

# LEARN TO CURL

Powered by  
**SWISSCURLING  
ASSOCIATION**

Die Swisscurling Association hat zusammen mit den kantonalen Sportämtern das Projekt «**Learn to curl**» ins Leben gerufen. Es ist gezielt auf Schulklassen der Primarstufe ausgerichtet und wurde neu in der Ostschweiz lanciert. Die Lehrpersonen können auf der Webseite [www.curling.ch/learn-to-curl](http://www.curling.ch/learn-to-curl) Lektionen herunterladen und so im Klassenunterricht anwenden.

Beim Sportamt oder in der Curlinghalle Weinfelden stehen Kits aus Tisch- und Floor-Curling zum Ausleihen bereit, um das Spiel direkt im Klassenzimmer oder in der Turnhalle auszuprobieren. Alle Klassen sind anschliessend eingeladen, das Erlernte in unserer Halle auf Eis zu testen.

Interessierte Lehrpersonen können sich hier melden:  
**[marketing@curlinghalle-weinfelden.ch](mailto:marketing@curlinghalle-weinfelden.ch)**

Curlinghalle Weinfelden, Sportanlage Güttingersreuti, Mühlfangstrasse 29, 8570 Weinfelden  
[www.curlinghalle-weinfelden.ch](http://www.curlinghalle-weinfelden.ch)



## Herbstausflug der Märstetter Senioren/innen auf die Klewenalp (NW), Donnerstag 14. September 2023

Wir laden Euch herzlich zu unserem diesjährigen Ausflug ein. Mit dem Apfelcar fahren wir nach Beckenried. Von dort bringt uns die Luftseilbahn auf die Klewenalp, wo wir das Mittag-essen einnehmen werden. Anschliessend bleibt genügend Zeit, die herrliche Aussicht zu geniessen und allenfalls einen kleinen Spaziergang zu unternehmen. Mit der Seilbahn geht's dann wieder runter nach Beckenried. Von der Schifflande Beckenried führt uns ein Schiff nach Luzern. Von Luzern heimwärts haben wir wieder den Apfelcar.

**Route** Märstetten – Gisikon (Kaffeehalt im Gasthof Tell) – Luzern – Beckenried  
Mit der Seilbahn auf die Klewenalp, Mittagessen, mit der Seilbahn wieder zurück nach Beckenried und mit dem Schiff nach Luzern (1432 Uhr – 1547 Uhr)  
Heimreise über Uznach, Ricken (Zvierihalt von ca 1700 Uhr – 1800 Uhr)



**Abfahrt** 0755 Märstetten Kreuzstrasse  
0800 Boltshausen  
0805 Ottoberg  
0810 Wald/Neuburg  
0815 Parkplatz vis à vis Schulhaus Weitsicht

**Rückkehr** ca. 1900 Uhr

**Preis** Inbegriffen sind Carfahrt, Kaffee und Gipfeli, Seilbahn auf die Klewenalp retour, Mittagessen in der Klewenstube und die Schifffahrt von Beckenried nach Luzern.

Die Gemeinde leistet ein Betrag von Fr. 20.00.  
Somit bleiben pro Person:

Vollpreis	Fr. 111.00
mit Halbtax	Fr. 99.00
mit GA	Fr. 87.00

**Anmeldung** bis spätestens Samstag, 09. September 2023 an

Ruth Keller 071 657 18 53 keller.saentisstrasse@bluewin.ch  
Alex Mangold 079 721 33 98 amangold@thurtal.com  
Bei der Anmeldung bitte angeben, ob Halbtax oder GA.

**Hey, Du chunsch sicher au mit, gäll! Das wird än kuulä Uusflug!**

## Senioren-Café in Märstetten

**Jeden 3. Donnerstag im Monat von 14.00 – 16.00 Uhr im Café Kanapee, erstmals am 21. September 2023.**

Sie sind eingeladen allein oder in Begleitung einen Kaffee zu trinken, in lustiger Atmosphäre, oder sich mit anderen Menschen auszutauschen. Geselligkeit, ein wenig Abwechslung und vielleicht sogar ein paar nette neue Kontakte knüpfen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

*Ihre Gastgeberin, Mihaela Labus und Seniorenrat Märstetten*

## 1. Senioren-Jassmeisterschaft Märstetten

(auch etwas Jüngere sind herzlich willkommen)

- Datum:** Mittwoch, 11. Oktober 2023  
**Zeit:** 1400 Uhr  
**Ort:** Kirchgemeindehaus Märstetten  
**Anmeldung:** Alex Mangold (Natel: 079 721 33 98  
Mail: amangold@thurtal.com)  
lär chönd miär's abär au fo Aagsicht zu Aagsicht sägä  
**Anmeldeschluss:** Spätestens Donnerstag, den 05. Oktober 2023  
(beim Mittagstisch)

Damit der Spielplan vorgängig erstellt werden kann, ist eine Anmeldung zwingend erforderlich.

Gespielt wird ein normaler Schieber mit Trumpf und Undänufä und Obänabä. Die Punkte werden immer nur einfach gezählt. Es gibt keinen Weis und keine Stöck, und ein Match zählt 157 Punkte. Die Partner-Partnerinnen werden zugelost, ebenso die Gegner.

Es gibt 3 Durchgänge mit jeweils verschiedenen Paaren und Gegnern à 8 Spiele. Die Jassmeisterschaft gewinnt, wer in allen Durchgängen am meisten Punkte erzielt. Nach dem zweiten Durchgang gibt es eine Pause mit Knabbereien und Getränken. Selbstverständlich ist aber auch während des Spiels knabbern und trinken erlaubt. Hey, Du chunsch i dem Fall sicher au, gäll! :- ) Bisch däbii, mäld di aa.

Äs wird än kuulä Namittaag. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bis dann und hebid Sorg.

*Der Seniorenrat Märstetten*



### GEFUNDEN... auf der Webergasse.

Abzuholen bei:  
Werner Lenzin  
Höhenweg 18  
8560 Märstetten  
071 657 16 05

## Senioren Seniorinnen spielen Boccia

An zwei aufeinanderfolgenden Mittwochnachmittagen trafen sich Seniorinnen und Senioren bei der Bocciabahn in Märstetten. Zu Beginn erläuterte Anne Dürig, wie Märstetten zu seiner Bocciabahn kam. Daraufhin erzählte sie etwas über die Geschichte und die Entwicklung des Bocciaspiels. Dann erklärte sie sehr gut verständlich die Regeln des Spiels.

Nun konnte es endlich losgehen. Zweierteams wurden gebildet, die dann gegeneinander spielten. Das Niveau wurde immer besser. Die Spiele bereiteten grossen Spass und waren meist sehr ausgeglichen und spannend. Alle Teilnehmer Teilnehmerinnen hatten grosse Freude am Spiel, und die Meisten waren sehr konzentriert und verbissen bei der Sache. Die Seniorinnen und Senioren sind sehr ehrgeizig, und niemand verliert gern. Alles in allem waren das zwei sehr schöne, gelungene Nachmittage. Die Meinung wäre nun, das sich von Zeit zu Zeit Seniorinnen und Senioren selbständig zusammentun, um wieder mal Boccia zu spielen.

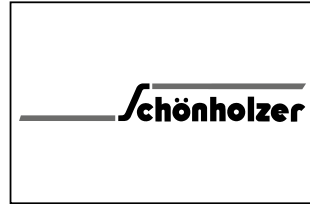
Ein ganz grosses Dankeschön für die Organisation und die Durchführung dieser zwei Nachmittage gehört Anne Dürig und ihren Helferinnen. Das waren zwei tolle Nachmittage.

*Der Seniorenrat*

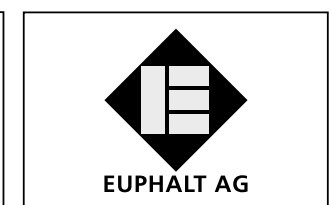
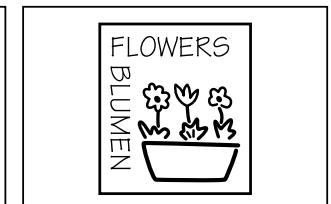


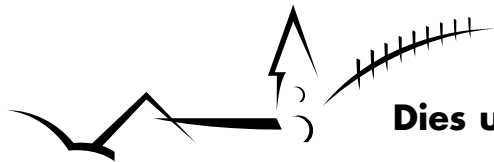


Ihr Gewerbe  
aus dem Dorf!



Alle Mitglieder auf: [gewerbe-maerstetten.ch/mitglieder](http://gewerbe-maerstetten.ch/mitglieder)





## **26. Thurgauer Kantonal Musikfest**

**2000 Musikantinnen und Musikanten aus über 60 Vereinen sowie rund 10'000 Besucherinnen und Besucher verwandelten Märstetten während des 26. Thurgauer Kantonal Musikfests in eine Blasmusik-Hochburg.**

Dass Petrus ein Blasmusik-Fan ist, hat er spätestens am Festwochenende vom 9. bis 11. Juni 2023 bewiesen. Es ging mit sommerlichen Temperaturen, blauem Himmel und viel Sonnenschein über die Bühne. Organisiert wurde der Grossanlass von der Musikgesellschaft Märstetten unter Mithilfe von zahlreichen Helferinnen und Helfern aus der ganzen Region.

### **Grosses Interesse aus der Bevölkerung**

Dass es der Blasmusik in der Bevölkerung keinesfalls an Interesse fehlt, zeigte der riesige Publikumsaufmarsch. Tausende Besucherinnen und Besucher machten sich während des ganzen Wochenendes auf den Weg zum Festgelände. In den Wettspiellokalen konnten sie den hochklassigen Beiträgen der teilnehmenden Vereine beiwohnen. Zum anderen kamen sie in den Genuss eines vielfältigen Rahmenprogramms. Für Stimmung im Festzelt sorgten dabei unter anderem die Illertaler Partyband, die Gasterländer Blasmusikanten und das Frühschoppenkonzert des Musikvereins Dettingen an der Iller.

Auch die Thurgauer Politik gesellte sich an diesem Wochenende unter die Musikantinnen und Musikanten. Vor Ort waren etwa Regierungsrätin und Festpatin Monika Knill, sowie Regierungspräsident Urs Martin und Ständerat Jakob Stark anzutreffen. Der Zufall wollte es, dass Andreas Zuber, Ehrenpräsident der Musikgesellschaft Märstetten, dieses Jahr das Amt als höchster Thurgauer innehat und als Grossratspräsident auch die Festansprache halten durfte.

### **Festakt und Rangverkündigung als krönender Abschluss**

Zum Abschluss versammelten sich die Vereine am Sonntagnachmittag zum eigentlichen Höhepunkt: Dem Festakt mit dem Einzug der Fahnen und der Rangverkündigung. Für die musikalische Umrahmung sorgte dabei der Musikverein Kradolf-Schönenberg. Patrick Spiri, Präsident der Musikgesellschaft Märstetten und des OK

TKMF, ist nach der erfolgreichen Durchführung des 26. TKMF rundum zufrieden: «Ein grosser Dank gilt dem OK und den Vereinsmitgliedern der Musikgesellschaft Märstetten, den Sponsoren, allen Musikantinnen und Musikanten sowie den über 500 freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ohne sie alle wäre es unmöglich, einen solchen Grossanlass zu stemmen.»

### **Dank an die Bevölkerung**

Das OK TKMF 2023 und die Musikgesellschaft Märstetten möchten an dieser Stelle nochmals allen helfenden und unterstützenden Händen, insbesondere auch aus der Gemeinde Märstetten, danken. Ein weiterer Dank gilt allen Grundeigentümern und Pächtern, die ihr Land oder ihre Lokalitäten zur Verfügung gestellt haben und allen Anwohnerinnen und Anwohnern, sowie der ganzen Bevölkerung, dass sie die Umständlichkeiten und auch vielfältigen Belastungen rund um das Fest in Kauf genommen haben. Nur durch die starke lokale Unterstützung war die Durchführung des Festes und seine positive Ausstrahlung weit über die Region hinaus, überhaupt möglich. Danke Märstetten!

OK TKMF 2023







**26. THURGAUER  
KANTONAL MUSIKFEST  
MÄRSTETTEN  
9. – 11. JUNI 2023**



## Boltshauer unter sich oberhalb von Boltshausen

**52 Erwachsene und sechs Kinder des Stammes Boltshauer versammelten sich zu ihrem alle fünf Jahre stattfindenden Treffens oberhalb von Boltshausen im «Weinberg».**

«Wir haben vor fünf Jahren Lukas Boltshauer zum neuen Präsidenten gewählt und spürten bald einmal, dass die Kommunikation und der Austausch nicht funktioniert und deshalb übernahm ich das Amt des Präsidenten interimswise», sagte Thomas Boltshauer bei der Begrüssung. Die Erwähnung des Namens geht zurück ins Jahr 1295, die Geschichtsschreibung der Boltshauer begann 1590 und seit 117 Jahren gibt es das Boltshauer-Treffen. Heute gibt es noch drei Stämme: Kaspar (1618), der zahlreichste Ast, Jakob (1620) und Joseph (1630). Ihre Nachkommen sind dieses Jahr aus der Schweiz, aus Deutschland und aus den USA angereist, um sich zu sehen und untereinander auszutauschen.



*Interimspräsident Thomas Boltshauer erläutert Elisabeth aus Barcelona den Stammbaum der Boltshauer.*



## Neuer Präsident

«Wir zählen heute insgesamt 176 Nachkommen des Stammes der Boltshauer, am meisten von ihnen vom Ast Kaspar», teilte Annabelle Calderon-Boltshauer mit. Seit der Zusammenkunft im Jahr 2018 sind zwei Nachkommen geboren und acht gestorben. Und da gibt es gemäss Markus Boltshauer aus Deutschland noch eine historische Besonderheit: Aufgrund einer falschen Aufzeichnung schreibt sich seine Familie, Nachkommen von Johannes, mit einem «z». Der Stammbaum ist laut den Aussagen des Interimspräsidenten in den vergangenen zehn Jahren nicht vervollständigt worden. Geehrt werden die beiden Ältesten: Margrit Boltshauer (1934) und Heinz Boltshauer (1935). Er tritt nach 22-jähriger Tätigkeit als Revisor zurück und zu seinem Nachfolger wählt man einstimmig Thomas Boltshauer von der Dattenhub und Bettina Baumann-Boltshauer. Ebenfalls einstimmig erfolgt die Wahl von Manuele Calderan-Boltshauer zum neuen Präsidenten und die Genehmigung der Rechnung. Im Anschluss an den offiziellen Teil präsentiert Monika Boltshauer-Bertschi – sie wohnte während 17 Jahren in Brasilien – Ausschnitte aus ihrem neu herausgegebenen Buch «Geschichten, die das Leben schrieb».



*Der neue Präsident: Manuele Calderan-Boltshauer.*

[www.boltshauer.ch](http://www.boltshauer.ch)



## Klassenzusammenkunft auf dem Apfelweg und in Zuben

17 Ehemalige aus der Zeit des Schuljahres 1973/74 der früheren Realschule Märstetten trafen sich auf Einladung der beiden Ehemaligen Doris Brändel-Haas und Ernst Marolf am ersten Tag des Monats Julis in der Gartenwirtschaft des Restaurant Krone in Altnau. Nach einem Apéro wanderte die frohe Schar über den Apfelweg hinaus zu einem schön gelegenen Rastplatz mit prächtiger Aussicht auf den Bodensee. Anschliessend versammelten sich die Teilnehmenden im Restaurant Kreuzstrasse in Zuben.

Die vorbeifahrenden Passanten staunten kurz nach der Mittagszeit auf dem Parkplatz neben dem Bahnhof Altnau, wo sich die teilweise schon pensionierten oder kurz vor der Pension stehenden ehemaligen Realschülerinnen und Realschüler lautstark und herzlich begrüßten. Bereits in erste Gespräche vertieft, begab sich die frohe Schar zum Restaurant Krone, wo ein Apéro wartete. Bald hiess es Aufbruch und analog den verschiedenen Wanderungen zur Schwende und im Alpstein, wanderten die Ehemaligen auf dem Apfelweg durch und rund um Altnau. Schon unzählige Male haben wir uns an den verschiedensten Orten zu einer Klassenzusammenkunft getroffen und während wir durch die schöne Landschaft rund um Altnau



Schuljahr 1973/1974



Am 1. Juli 2023 in Altnau

zu Fuss unterwegs sind, wird uns bewusst: Jedes dieser Treffen hat eine andere Bedeutung und die Themen ändern sich stetig.

### Der Vergangenheit begegnen

Bald ins Gespräch vertieft, haben wir uns viel zu erzählen und es zeigt sich klar: Was uns ernsthaft interessiert, verändert sich allerdings von Klassentreffen zu Klassentreffen. Nach dem Ankommen im Beruf, der späteren Familiengründung und der Rushhour des Lebens, geniessen einige von uns bereits das Rentnerleben. Obwohl der Schulabschluss schon lange zurückliegt, wird offenbar unser Interesse an Klassentreffen nicht schwächer. Ist nicht eher das Gegenteil der Fall? Liegt es vielleicht daran, dass es immer weniger Möglichkeiten gibt, der eigenen Vergangenheit zu begegnen? Das Wiedersehen wirkt wie ein Jungbrunnen, Gespräche über die Karriere sind unwichtig geworden und eine vertrauliche Atmosphäre verbreitet sich, dies in Verbindung mit einem neu auflebenden Gemeinschaftsgefühl.

### Zurück zum Bahnhof

Auf einem Grillplatz schalten wir einen Zvieri-Halt ein und in weiteren Gesprächen wird uns bewusst: Es geht neben den genüsslich aufgewärmten Jungensünden vordergründig auch um das Älterwerden. Uns interessiert gegenseitig, wie die anderen

Ehemaligen damit zurecht kommen und wie sie damit umgehen. «Wir empfangen voneinander Anregungen, sprechen uns gegenseitig Mut zu und machen uns auch Gedanken über das, was nicht mehr sein muss». Nur allzu schnell vergehen die Stunden bei weiteren Gesprächen und gegen Abend treffen wir auf dem Parkplatz beim Bahnhof Altnau ein. Zum gemeinsamen Nachtessen versammeln wir uns in der «Kreuzstrasse» in Zuben und anschliessend lässt ein Quiz des einstigen Lehrers das Schuljahr nochmals Revue passieren. Bald einmal verabschieden sich die Ersten und einige Ehemaligen lassen den Abend gegen Mitternacht ausklingen, überzeugt davon, dass Doris mit ihrer angeborenen Herzlichkeit und ihrem unverwüchtlichen Humor, und Ernst mit seinem geführten Rundgang auf dem Apfelweg, einen wichtigen Beitrag zu diesem Treffen geleistet haben. Zum Abschied noch eine herzliche Umarmung und das Versprechen, nicht mehr fünf Jahre zu warten bis zum nächsten Wiedersehen, bevor der Heimweg endgültig unter die Räder genommen wird.

akm

## Schutz vor dem Hochwasser des Waadbaches durch Steinbrocken mit 600-800 Kilo Gewicht

**In den letzten drei Jahren waren Teile des Waadbaches eine Baustelle. Dieser Bach führt von Ottoberg über den Ruberbaum nach Märstetten und ist heute noch im unteren Bereich bei Hochwasser ein Problem.**

Die Grünen Weinfeldern luden zu einer Begehung dieses Baches ein, um die Massnahmen von Bauführer Simon Steiger und von Frau Kerstin Frank (Amt für Umwelt) erklären zu lassen.

### Steinschwellen sind «für die Ewigkeit gebaut»

Im Wald bei Ottoberg – wo der Waadbach ein beachtliches Gefälle hat – wurden die in die Jahre gekommenen Holzschwellen durch massive neue Schwellen aus Steinen ersetzt. Simon Steiger, Bauführer der mit den Bauarbeiten beauftragten Weinfelder Wasserbaufirma Kreis, erklärte vor Ort, wie die Bauarbeiten im anspruchsvollen Gelände unter Schonung des Wald- und Pflanzenbestandes ausgeführt wurden. Die neuen Steinschwellen sind dauerhaft – quasi für die Ewigkeit – gebaut. In den Schwellen wurden bis zu 800 Kilogramm schwere Natursteine aufgeschichtet. Sie sollen auch einem Jahrhunderthochwasser trotzen, bei dem bis zu 3.5 Kubikmeter Wasser pro Sekunde durch das – aktuell eher als Rinnsal erscheinende - Bachbett fließen würden. Die jeweils unter der Stufe errichteten Tümpel dienen als Bremse des Wassers. Während der Bauarbeiten wurde das Wasser kleinräumig umgeleitet und die reichlich vorhandenen einheimischen Krebse umgesiedelt.



### «Geglücktes Projekt»

Kerstin Frank von der fachlich zuständigen Abteilung Wasserbau und Hydrometrie des kantonalen Amtes für Umwelt sprach von einem "geglückten Projekt". Es soll in Zukunft auch weitere Massnahmen im unteren Bereich geben, damit Märstetten nicht mehr so grosse Schäden erleidet. Frau Frank richtete unser Augenmerk auf die gut erholte Umgebung des Baches und die erfolgte Pflanzung von Bäumen. Dies sei besonders wichtig, damit das Wasser im Sommer nicht zu stark erhitzt und der Lebensraum der Tiere im und am Wasser erhalten bleibt.

Es war eindrücklich, wie nach so intensivem Eingriff die Natur wieder ganz intakt aussieht und dabei die Sicherheit der Anwohner gewonnen hat. Im Anschluss konnte man sich bei einem Apéro gemütlich austauschen.

*Vorstand der Grünen*

## Der einstige Handwerker von Ottoberg:

### «De chli Berner isch de bescht»

Während Jahrzehnten übte er mit grosser Freude an seinem geliebten Sattler-Handwerk und mit peinlicher Genauigkeit seine Berufsarbeit aus: Simon Nussbaum, der «kleine Berner», der damals aufgrund seines grossen handwerklichen Könnens am 29. März 1936 vom Bernbiet erstmals in seinem Leben den «Schauinger» hinauf nach Ottoberg kam. Waren es in den ersten Jahren seines Wirkens grösstenteils Stör- und Flickarbeiten für Landwirte, sind später immer mehr Aufträge des Kantonalen Zeughauses hinzugekommen. Noch mit bald 80 Jahren konnte der Handwerker seine Arbeit mit Nadel, Messer und anderen Werkzeugen ohne Brille ausführen. Simon Nussbaum, geboren am 1. Januar 1904 in Wattenwil, zuoberst im prächtigen Gürbental, war mit Leib und Seele Handwerker. Sein Vater, von Beruf Zimmermann, betrieb nebenher noch eine kleine Landwirtschaft, um den Lebensunterhalt für seine achtköpfige Familie aufbringen zu können. Zwei Brüder erlernten das Zimmermannshandwerk und einer den Maurerberuf, während ein weiterer als Kuhhirt arbeitete und der fünfte schon in jungen Jahren starb.

Nach seinem Schulaustritt betätigte sich Simon Nussbaum vorerst auf dem elterlichen Kleinbetrieb, bevor er sich – angesprochen durch den Dorf-Sattler von Wattenwil und Hinblick auf die ungünstige Entwicklung elterlichen Kleinbetriebes – mit



achtzehn Jahren entschloss, doch noch ein Handwerk zu lernen. Da der damalige Jüngling spürte, dass der Sattler von Wattenwil ein «zu gutmütiger» Lehrmeister für ihn gewesen wäre, zog er kurz entschlossen nach Steffisburg, wo er mit grossem Erfolg seine Sattler-Lehre absolvierte.

### Mit 32 Jahren nach Ottoberg

Nach der Lehre trat Simon Nussbaum seine erste Stelle als gelernter Sattler in Riggisberg im Kanton Bern an. Da der dortige Lehrmeister, ein Trinker und seine Gesellen sich gewohnt waren, in der Znünpause einen Schoppen Schnaps zu genehmigen, musste der junge Nussbaum schon bald, auf Drängen seiner Mutter hin, seine Stelle wechseln. So kam er an seine zweite Stelle nach Täuffelen am Bielersee. Im Jahre 1936 zog er von seinem geliebten Bernbiet hinauf nach Ottoberg zu Frau Stuber, der Witwe des verstorbenen Sattlers von Ottoberg. Vorerst hiess es auf der Stör auf dem Thurberg, im Dorf selbst und in den umliegenden Höfen zu arbeiten. Ein Abstecher führte auch ins Thurttal hinunter. Doch die damaligen Ottoberger waren sich einig: «De chli Berner isch de bescht Sattler». Deshalb entschloss sich Simon Nussbaum dann auch im Jahre 1941 zur Übernahme des Geschäftes, das er 1954 käuflich erwerben konnte.



### Traditionelle Handwerksspezialitäten

Stolz schritt der kleine Sattler zu einer aus sieben verschiedenen grossen Glocken zusammengestellten Glockengeläute in der einen Ecke der peinlich sauber aufgeräumten Werkstatt. Verbunden mit einem herzhaften «Juchzer», liess er das harmonisch wunderbar zusammengestellte Geläute erklingen und erzählte: «Zusammen mit einem Freund bin ich vor vielen Jahren, an einem strahlenden Sonntagmorgen über die saftig grünen Alpweiden der Fälenalp gewandert und habe während langer Zeit dem munteren Gebimmel der weidenden Kühe zugehört. Animiert durch diese Melodie habe ich zuhause aufgrund meines Erlebnisses begonnen, solche Glockengeläute herzustellen, die sich bei meinen Kunden bald einmal einer grossen Beliebtheit erfreuen durften.» Daneben hängen blankgeputzte «Mösch», die ebenfalls den geschickten Händen von Simon Nussbaum entstammen und die er voller Stolz seinen Besuchern präsentiert.

### Präzisionsarbeit fürs Militär

Bereits im Jahre 1941 erkannte das Eidgenössische Zeughaus in Frauenfeld die qualitativ hochstehenden Arbeiten aus der Ottoberger Sattlerei. Von diesem, für Si-

mon Nussbaum sicheren Arbeitgeber, erhielt er dann auch Aufträge zu Herstellung von Tornistern, Rucksäcken, Patronentaschen, Schrifftaschen und später Bajonett-Scheiden, die nach Detailplänen exakt hergestellt alle den Stempel «Simon Nussbaum, Ottoberg» und den Herstellungsjahrgang trugen. Nachdem im Verlaufe der Jahre die Kundenarbeit immer mehr zurückging, arbeitet Simon Nussbaum später während rund zwei Dritteln seiner Arbeitszeit für das Zeughaus.

### Heimweh-Berner geliebt

Es waren in erster Linie die Berge, die Simon Nussbaum auf dem Ottenberg vermisste. Doch Dank der schönen Landschaft des Ottenbergs und seiner netten Nachbarn und Freunde aus dem Berner Chörli in Weinfeldern, dem er während Jahrzehnten als begeisterter Jodler angehörte, ist für ihn der Thurgau zur zweiten Heimat geworden. Einmal im Jahr verliess er jedoch sein Haus, um in seinem Elternhaus in Wattenwil bei seiner Schwägerin, wo er immer eine offene Türe antraf, Ferien zu machen und wieder etwas Berner Luft zu schnuppern. Doch für immer dort bleiben wollte er nicht mehr: denn es zog ihn jeweils wieder hinauf auf die luftigen Höhen von Ottoberg, wo er sich auch rege am Gemeindegesehen beteiligte und übers Wochenende bei einem Gläsli Roten Kontakt zu Dorfbevölkerung suchte und sich gerne auch an Diskussionen über das Dorfgesehen beteiligt.

Mit gegen 80 Jahre schaltete der Ottoberger Sattler auf eine gemächlichere Arbeitsweise um, musste er doch zusätzlich zu seiner täglichen Arbeit in der Werkstatt auch noch seinen Haushalt erledigen. Doch die präzise Handwerkskunst ist bis zuletzt geblieben. Seine Werkstatt ist in dieser Form der Nachwelt erhalten geblieben und kann im schweizweit einzigartigen Schaudepot St. Katharinental in Diessenhofen bewundert werden. Hier begeben sich die Gäste auf Tuchfühlung mit unserer Geschichte. Einzigartig ist nicht nur die Vielfalt und Fülle der über 10 000 gezeigten Originalgegenstände zu Landwirtschaft, Weinbau, Transport, Gewerbe, Handwerk, Hausarbeit und Wohnen, sondern auch deren atmosphärische und publikumsnahe Präsentation auf 2000 Quadratmetern - und dies ganz ohne Vitrinenglas.

Führungen mit packend erzählten Geschichten und spannenden Anekdoten eignen sich für Firmen, Vereine, Familien und Freunde. Ideal zu kombinieren mit dem Besuch der prachtvollen Klosterkirche St. Katharinental sowie dem Genuss von kulinarischen Leckerbissen auf der malerischen Terrasse am Rhein.

Redaktion

Inserat

### Werte Kunden, Lieferanten, Geschäftspartner und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren



Nach langjähriger Geschäftstätigkeit haben wir uns dazu entschlossen, den Bereich Elektroinstallationen per Ende Oktober 2023 neu zu organisieren. Nach intensiver Suche haben wir eine gute und stimmige Nachfolgelösung gefunden.

Es macht uns glücklich, mit Christoph Burkhart und Heinrich Bodenmann von der Firma B-Elektro AG sympathische und kompetente Nachfolger gefunden zu haben. Wir sind überzeugt, dass die beiden die guten Geschäfts- und Kundenbeziehungen Infoschreiben Geschäftsübergabe Elektro Ziegler an B-Elektro AG weiterführen und mit Sorgfalt pflegen werden. Unser langjähriger Monteur Herr Hansruedi Siegrist geht Ende Oktober nach 49 Jahren Firma Ziegler in den wohlverdienten Ruhestand. Er steht aber der Firma B-Elektro AG weiterhin mit seinem Wissen zur Verfügung.

Der Laden Ziegler Deko & Geschenke bleibt weiterhin bestehen.

Für die Zukunft wünschen wir der Firma B-Elektro AG viel Erfolg und Zufriedenheit. Für das grosse Vertrauen und ihre Treue während den vergangenen Jahrzehnten bedanken wir uns ganz herzlich, und hoffen, dass unsere Nachfolger sie auch weiterhin zu ihren Kunden zählen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen, Ernst und Dagmar Ziegler

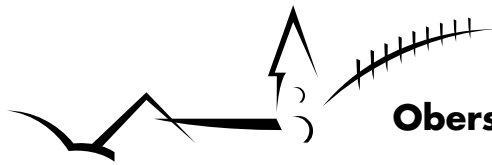
**BELEKTRO**  
PLANUNG & AUSFÜHRUNG

**Wir freuen uns sehr auf die neue Herausforderung.**

Sehr gerne sind wir Ihr zukünftiger Ansprechpartner für sämtliche Anliegen im Bereich der Elektroinstallationen. Profitieren sie von unserer grossen Erfahrung in der Beratung, Planung und Ausführung elektrotechnischer Anlagen. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und der Familie Ziegler für die Unterstützung während der Übergangszeit.

Mit freundlichen Grüßen  
Christoph Burkhart & Heinrich Bodenmann

B-Elektro AG, Bahnhofstrasse 2, 8560 Märstetten  
info@b-elektro.ch, 079 670 56 17



## Aare-Velolager 2. Klassen

### Ein Tag im Velolager: 28. Juni 2023

Wir wurden am morgen früh um 6.30 in der Jugendherberge geweckt, weil ich in der langsamen Gruppe war, die früher losfuhr. Wir waren zu viert in einem Zimmer. Amelie musste auch früher raus, Lucy und Anouk konnten noch länger schlafen. Das Frühstück war sehr lecker. Es hatte eine sehr grosse Auswahl. Nach dem Frühstück mussten wir unsere Sachen packen und das Bett abziehen. Wir sind dann um 7.45 losgefahren. Herr Küng und Frau Müller sind mit uns gefahren. Diese Strecke war 80 km lang. Herr Küng fuhr ganz vorne und Frau Müller zuletzt. Ich bin meistens vorne mit Herr Küng gefahren. Unterwegs haben wir mehrere Pausen gemacht, weil wir warten mussten oder weil wir Hunger hatten. Auf dem Weg sind wir auch noch am Kraftwerk Mühleberg vorbeigekommen. Ca. um 12.30 kamen wir dann an unserem Mittagshalt an und wurden wir mit einem Donut von Herrn Hofer belohnt. Unsere beiden Köche waren schon fast fertig mit dem Zubereiten des Essens. Ca. 20 Minuten später kam dann die schnelle Gruppe auch an. Zum Mittagessen gab es Älpermagronen.



Nach dem Mittag sind Ramon, Raul, Irem und ich mit dem Zug die letzten 35 km gefahren. Ramon und ich hatten beide unser Knie verletzt. Raul hatte etwas am Fuss und Irem hatte starke Bauchkrämpfe. Im Zug auf dem Weg nach Solothurn blieb unser Zug wegen technischen Störungen stehen. Wir mussten ca. 20 Minuten warten, bis wir dann zum nächsten Bahnhof fahren und in einen anderen Zug umsteigen konnten. Endlich in Solothurn angekommen kauften wir uns etwas zu essen und warteten noch eine halbe Stunde, bis wir auf den Bus zu unserer Unterkunft nahmen. Wir sind zeitgleich mit den Velofahrern angekommen.

In der Unterkunft stellten wir alle unsere Velos in den Velokeller und duschten. Danach gab es Abendessen: Ghacktes mit Hörnli. Das Essen war immer super. Wir schliefen an diesem Abend alle zusammen in einem Massenschlag, also alle Jungs und alle Mädchen und alle Leiter zusammen.

*Simona Wellau*

### Ein Tag auf dem Velo

Das Velofahren war sehr anstrengend, vor allem am Mittwoch. Die Strecke von Bern nach Solothurn hinterliess mir einen bleibenden Eindruck. Sie war ungefähr 78 km lang und relativ hügelig, zumindest zu Beginn. Am Morgen fuhr ich mit der langsamen Gruppe um 7:30 Uhr ab. Wir radelten in einem gleichmässigen Tempo, damit wir gut vorankamen. Nach einer Weile hielten wir beim Kernkraftwerk Mühleberg, Herr Küng erzählte uns viele spannende Fakten und es war sehr informativ. Als wir einen Weg mit 20% Steigung hinunterfuhren, mussten wir sofort an Herr Ruch (unseren Mathelehrer) denken. Die Hitze erschwerte uns das Radeln und es wurde noch anstrengender als zuvor. In Arberg hielten wir ebenfalls, um unsere Energie für die letzte Etappe vor dem Mittagessen zu laden. Zum Mittag wurden uns Älpermagronen geschöpft. Mit grossem Appetit assen wir die köstlichen Nudeln und unser Hunger wurde gestillt. Anfangs Nachmittag setzten wir unsere Tour fort. Der ganze Jahrgang strampelte 30 km weit nach Solothurn. Nach der ersten Hälfte stoppten wir die Fahrt, naschten unseren Proviant und ruhten uns ein wenig aus. Von dort aus ging es keine Stunde mehr, bis wir am Ziel ankamen. Völlig erschöpft parkierten wir unsere Fahrräder und gingen in die Zivilschutzanlage. Wir waren stolz auf uns, als wir die Strecke gemeistert hatten.

*Kyra Niklaus*

### Ein Tag auf dem Velo

Der Dienstag war für mich die schönste Fahrt. Nicht nur die Übernachtung in der Jugendherberge war schön, sondern auch das Velo fahren an der Aare und der schöne Ausblick sorgte eine tolle Stimmung. Wir fuhren an diesem Tag nur ca. 30km, das war noch gut zu meistern. Am Abend nach der Fahrt hatten wir noch genügend Freizeit. Wir gingen mit der Schule in eine Pizzeria, die Pizzen waren sehr

lecker und der Abend ging schnell vorbei. Die Lehrer kauften uns allen Tickets für alle Busse und Trams. Wir hatten viel Zeit und konnten uns in der Stadt Bern richtig austoben. Am nächsten Morgen assen wir in der Jugendherberge Bern Zmorge. Es gab ein riesiges Buffet mit Essen, es war sehr lecker. Im Ganzen war das Lager sehr cool, spannend und ein bisschen anspruchsvoll.

*Quentin*

### **Das lustigste Erlebnis**

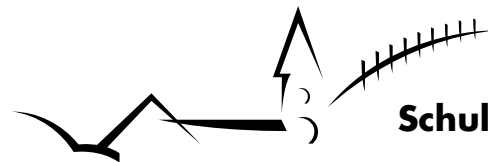
Am Dienstag während unserem Velo-Lager bestritten wir die Route von Thun nach Bern. Die Fahrt war sehr entspannt und wir genossen die schönen Auenwälder und Flusslandschaften. Den Mittagshalt unternahmen wir in einem Waldabschnitt in der Nähe des Flughafens Belp. Unsere Spitzenköche bereiteten uns wohlschmeckende Kost vom Grill zu und wir hatten Spass am Fluss. Schliesslich hatten zwei Schüler eine Auseinandersetzung. Der eine kippte dem anderen eine Flasche Eistee über den Kopf. Dem anderen machte dies zu schaffen, bis er den einen in den Bach stiess. Der eine landete im Bach und plantschte letztendlich im Gewässer rum. Danach war wieder Frieden und sie assen gemeinsam Mittag.

*Fabio Held*

### **Ein Tagesbericht, Solothurn – Lenzburg**

Der Tag begann mit einem kleinen Chaos. Da wir diese Nacht unsere Velos in einer Schule gelagert hatten, mussten wir diese noch vor Schulbeginn umstellen. Danach wurde gefrühstückt und wir machten uns fertig. Zum Schluss musste noch die Unterkunft geputzt werden. Als wir endlich fertig waren, wurden wir nach einer kleinen Wegerklärung gestaffelt in Dreier- bis Vierergruppen losgeschickt. Der Weg verlief der Aare nach und war sehr schön. Zu dritt fuhren wir der schönen Landschaft entlang und genossen einen sonnigen Morgen mit vielen tollen Gesprächen. Kurz nach Aarburg wartete der erste Checkpoint auf uns. Ein Lehrer empfing uns und gab uns einen Znüni. Danach fuhren alle ziemlich gleichzeitig los. Unsere Dreiergruppe wurde dann leider aufgeteilt. Fabio fuhr mit einer langsameren Gruppe mit, während Janic und ich versuchten, die Gruppe vor uns einzuholen. Dies haben wir auch geschafft. In einer neuen Sechsergruppe fuhren wir durch Auenwälder und leicht weg von der Aare. Das Mittagessen war kurz nach Olten, direkt an der Aare. Es gab sehr leckere Schnitzelbrote, ich hatte insgesamt drei davon. In der gleichen Konstellation wie vor der Mittagspause fuhren wir auf einem schönen Veloweg der Aare nach weiter. Kurz darauf kamen wir am Atomkraftwerk Gösgen vorbei. Gegen Ende einer langen, tollen Fahrt, die sehr schnell verging, erblickten wir das Schloss Lenzburg. Dies verschaffte uns noch einmal mehr Motivation und in wenigen Minuten erreichten wir unsere Unterkunft in Lenzburg.

*Levi Ringenbach*



### **Zirkusfieber in Ottoberg**

Das Kribbeln war gleich zu spüren, als die Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrpersonen der Primarschule Ottoberg das Zirkuszelt auf ihrem Pausenplatz erblickten. Die Vorfreude stieg!

Alle gemeinsam begaben wir uns am Montag, angeleitet von Werner und Rico vom Zirkus Bengalo, auf eine Zirkusnummern-Erkundungstour. Es wurde auf dem Seil getanzt, jongliert, auf Fässern gelaufen und vieles mehr. Nach dem Zmittag ging es dann richtig los: Wir mussten die Zirkusnummern für unseren Höhepunkt der Woche, die zwei Vorstellungen, einstudieren! Jedes Kind durfte sich in zwei Disziplinen versuchen, trainieren und für die Vorstellungen proben. Doch eine Frage musste dringend noch geklärt werden: «Herr Zirkusdirektor, wann kommen denn die Elefanten?»

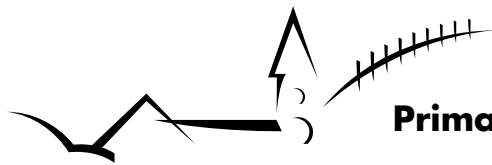
Nach vier Tagen intensiven Übens, grossem Durchhaltewillen und vielen Lachern waren wir bereit für unsere zwei Vorstellungen. Endlich hiess es: Manege frei! Das Lächeln und der Stolz, den die Schülerinnen und Schüler nach dem Zeigen ihrer Nummern im Zirkuszelt ausstrahlten, sind wirklich unvergesslich!

Wie bereichernd, als Schule gemeinsam so eine unvergessliche Woche erleben zu dürfen!

*Jasmine Aerni*







### Eine knappe halbe Million weniger Verlust als budgetiert

**Die Schulbürgerinnen und Schulbürger versammelten sich am 27. Juni im Foyer des Schulhauses Regelwiesen. Ohne Gegenstimme sagen die Schulbürger Ja zur Rechnung 2022 und zur Zuweisung des Jahresergebnisses.**

«Die Aufstockung des Traktes B war einer der Höhepunkte des vergangenen Schuljahres», sagt Schulpräsident Pius Hollenstein bei der Begrüssung der 21 Stimmberechtigten im Foyer der Schulanlage Regelwiesen am Abend des 27. Juni. Wichtigstes Traktandum ist die Genehmigung der von Schulpflegerin Jeannette Künzle vorgelegten Rechnung 2022 der Primarschule Märstetten. Bezugnehmend auf seinen Jahresbericht hob der Präsident hervor, dass die Medienkompetenz zu Recht als Schlüsselkompetenz gilt, sind doch Medien längst zu unverzichtbaren Werkzeugen geworden. Für den Präsidenten kann sich die Schule dieser Entwicklung nicht verschliessen: «Medien prägen die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler.



*Schulpräsident Pius Hollenstein bedankt sich bei Schulpflegerin Jeannette Künzle für ihre 20-jährige Behördentätigkeit, 18 davon als Schulpflegerin, und verabschiedet Florian Schoch nach 10-jähriger Behördentätigkeit.*

### Minimer Verlust

Für die Primarschulgemeinde resultierte im vergangenen Jahr bei einem Aufwand von 4 160 051.25 Franken und einem Ertrag von 4 140 233.38 von Franken ein Verlust von 19 817.87 Franken, erfreulicherweise 450 115.28 Franken weniger als budgetiert. Gründe sind unter anderem Einsparungen beim Personal- und Sachaufwand, Finanzaufwand und Einlage in Fonds. Einstimmig bewilligt der Souverän die Rechnung und die Zuweisung des Bilanzfehlbetrages zu Lasten des Eigenkapitals.

### Einstimmigkeit für alle Anträge

Dass die Primarschule auch im jüngsten Berichtsjahr haushälterisch umgeht mit ihren finanziellen Mitteln, zeigt Schulpflegerin Jeannette Künzle auf, nunmehr 18 Jahre in diesem Amt und seit 20 Jahren in der Behörde. Zum erfreulichen Ergebnis der Jahresrechnung 2022 (s. Kasten) haben unter anderem Einsparungen beim Personalaufwand von 128 564 Franken (-3.92 Prozent), beim Sachaufwand von 22 335 Franken (-3.68 Prozent) bei Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen von 100 000 Franken (-35.71%) beigetragen.

Die Investitionsrechnung Aufstockung Trakt B konnte per Ende 2022 abgeschlossen werden. Erfreulicherweise wurde das Budget eingehalten. Der Bau konnte mit einem Aufwand von 2 386 154.31 Franken realisiert werden. Aus dem Baufolgebekosten Fonds wurden 1 500 000 Franken entnommen. Somit wurde eine Nettoinvestition von 886 154.31 Franken in der Bilanz aktiviert und diese wird über 33 Jahre abgeschrieben. Die Rechnung 2022 sowie die Jahresberichte von Schulpräsident und Schulleiter Michael Frischknecht genehmigen die Anwesenden einstimmig.

### Verabschiedung von Florian Schoch

Neu sind Michael Bürgi und Tom Vogel in die Primarschulbehörde gewählt worden. Nach zehnjähriger Behördentätigkeit tritt Florian Schoch als Behördenmitglied zurück. «Er hat in dieser Zeit sehr viel bewegt in der Primarschule Märstetten», lobt der Schulpräsident den Zurücktretenden. Er nennt dabei die Aufstockung des Traktes B und Schochs umfassendes und weitsichtiges Wirken als Verantwortlicher des Ressorts Informatik. Pensioniert wird diesen Sommer nach 24-jährigem Wirken an der Primarschule Märstetten Marianne Grieder aus Amlikon. Nach einer halben Stunde kann Schulpräsident Pius Hollenstein die speditiv verlaufende Versammlung schliessen.

*Redaktion*



## Neues Schuljahr, wiederkehrendes Glück...

**Das neue Schuljahr schloss nahtlos an die letzten Wochen der erfreulichen 'Episoden' aus 2022/2023 an. Entsprechend ist die Freude gross, auch den nächsten Wochen und Monaten mit viel Zuversicht, Neugier und einer positiven Grundhaltung entgegen-zublicken.**

Obwohl, wie eingangs angedeutet, Anlässe wie die Verabschiedung der 6. KlässlerInnen und 6. Klässler, das Übernachten im Kindergarten, die Projektwoche 'Mär-Städtli' mit anschliessendem, unvergesslichem Schulfest oder die Lesenacht auf der Unterstufe nach wie vor in bester Erinnerung sind, ist die Gegenwart und die zukünftige Ausrichtung vorherrschend. Und trotzdem: aus der Vergangenheit werden zum einen, vorwiegend positive, Erinnerungen verankert bleiben, zum anderen bieten spezielle Anlässe zudem Reflexionsgefässe, um gewisse Abläufe und Inhalte zu optimieren resp. auszubauen oder anzupassen.

Im Moment wird häufig von den 4 K's innerhalb der Bildung gesprochen. Damit sind die Begriffe Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und Kreativität gemeint. Die Förderung dieser Schlüsselkompetenzen gilt es, sowohl im 'alltäglichen' Unterricht als auch innerhalb von Lernorten ausserhalb des Schulzimmers im Auge zu behalten und in die ganzheitliche Förderung gezielt miteinzubeziehen.



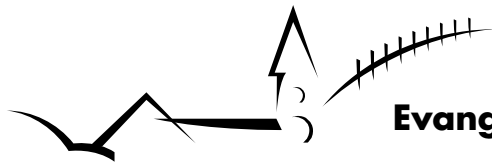
Die Rhythmisierung innerhalb der Schuljahresplanung zeigt eindrücklich auf, dass die Kinder möglichst vielseitig, ganzheitlich und ihrem individuellen Stand innerhalb ihrer momentanen Lebenswelt entsprechend gefördert und begleitet werden. So findet Schulentwicklung, unter Berücksichtigung der vier erwähnten Parameter, auch im Kleinen und im Wechselspiel zwischen Unterricht im Schulzimmer und Lernerfahrungen ausserhalb des Alltagsraumes, sprich des Klassenzimmers, statt.

Die Schule als Ganzes hat sich in den letzten Jahren tatsächlich enorm verändert. So musste und muss sich dieser umfassende Lernort ständig den gesellschaftlichen Veränderungen anpassen und neue Trends ausloten. Der 'neue' Lehrplan trägt den verschiedenen Veränderungen Rechnung, wobei die Entwicklung als solches bekanntlich nie abgeschlossen sein wird. So werden Begriffe wie Metakognition, Peer-feedback, kooperative Lernformen, Begabten- und Begabungsförderung oder eine ausgeprägtere Partizipation der Schülerinnen und Schüler an Entscheidungsprozessen mit sichtbaren Inhalten gefüllt. Dies lässt sich auch anlässlich von Unterrichtsbesuchen jeweils mit Freude feststellen. Im Weiteren wird der fortschreitenden Digitalisierung ebenfalls Rechnung getragen, auch künstliche Intelligenzen wie ChatGPT thematisiert oder gleich ausprobiert. Im Endeffekt sind die technischen Instrumente aber immer nur Mittel zum Zweck.

Im Zentrum stehen weiterhin die zwischenmenschlichen Erfahrungen und Erlebnisse, die hauptsächlich als positive Merkmale innerhalb der individuellen Entwicklungsprozesse wahrgenommen werden sollen. Und hier legt unsere Primarschule Märstetten einen ganz 'gewichtigen Schwerpunkt': Einer bestens funktionierenden Beziehungsgestaltung gilt, auch wenn es banal und etwas abgedroschen klingen mag, besondere Aufmerksamkeit. Diesbezüglich kann keine künstliche Intelligenz den Anforderungen gerecht werden. Dies wird, davon bin ich felsenfest überzeugt, auch inskünftig der Fall sein. Und weil die 'abstrakte' und kaum lebendige Digitalisierung unaufhaltsam fortschreitet, müssen die Begegnungen, Gespräche und Diskussionen vor Ort, ob in oder ausserhalb des Schulzimmers, innerhalb des Lernortes Schule besonders gepflegt und gefördert werden.

Übrigens: Das Motto dieses Schuljahres «Gemeinsam sind wir stark», welches anlässlich der Schulbeginnfeier mit allen Kindern thematisiert worden ist, wird tatsächlich auf allen Ebenen dieser eindrücklichen Primarschule Märstetten tagtäglich gelebt. Dies gelingt nur, wenn Wertschätzung, positives Verstärken und Vertrauen im Alltag implementiert sind.

*Michael Frischknecht, Schulleiter*



## Evangelische Kirchgemeinde



Ihre Kirchgemeinde am Jakobsweg

Evangelische Kirchgemeinde  
Märstetten

### Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

So 3. Sept,	9.30 Uhr	Gottesdienst
So 10. Sept,	9.30 Uhr	Taizé-Gottesdienst mit dem Rückenwindchor, anschl. Kirchenkaffee
So 17. Sept,	10.00 Uhr	Betttagsgottesdienst mit Abendmahl und dem Männerchor in der Kirche Wigoltingen
So 24. Sept,	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank mit Suppentag
Fr 29. Sept,	17.30 Uhr	Church 4 Kids «Der Saitenspieler»
So 1. Okt,	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Chileapéro
So 8. Okt,	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
So 15. Okt,	9.30 Uhr	Gottesdienst
So 22. Okt,	9.30 Uhr	Gottesdienst anschl. Chileapéro
Fr 27. Okt,	17.30 Uhr	Church 4 Kids «Die Zöllner»
So 29. Okt,	19.00 Uhr	Abendgottesdienst

Die Kindergottesdienste finden in der Schulzeit um 15.15 Uhr statt. Montags im Regelwiesenschulhaus und freitags im Alten Kindergarten Ottoberg. Das Jugendtreffprogramm ist auf unserer Website ersichtlich.



Einzelheiten zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie immer aktuell auf [www.evangel-maerstetten.ch](http://www.evangel-maerstetten.ch) und auch im Facebook unter [www.facebook.com/JakobswegMaerstetten/](https://www.facebook.com/JakobswegMaerstetten/)

### «Kirche & Kultur» – Angebote für Kopf, Herz und Seele

Im August begann die erste Veranstaltung einer breiten Palette von Vorträgen, Konzerten und anderen kulturellen Anlässen. Sie ist Teil des gemeinsamen Erwachsenenbildungsprogramms der evangelischen Kirchgemeinden Märstetten und Wigoltingen-Raperswil. Das Heft mit dem kompletten Programm wurde zusammen mit dem letzten Kirchenboten versandt und steht auch auf unserer Webseite oder in der Kirche zur Verfügung. Reservieren Sie sich schon jetzt Zeit für Ihre persönlichen Highlights!



### Erlebnismittage 60+: Vortrag «Religion im Wandel», 12. September, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Pfr. Tobias Arni zeigt uns die rasante religiöse Entwicklung der Welt, Europas, der Schweiz und des Thurgaus. Wie verändert sich durch die Entwicklung die religiöse Demographie und welche Auswirkungen hat das für das friedliche Zusammenleben? Anschliessend Apéro.

### Workshop «Reise zur inneren Mitte», 19. und 26. September, jeweils von 19.30 – 21.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Ruhe, Achtsamkeit und inneres Gleichgewicht sind entscheidend für unsere Befindlichkeit. Marlene Reust, Psychotherapeutin und Pfr. Tobias Arni geben an diesen beiden Abenden konkrete Erfahrungsmöglichkeiten, wie man das Aussen mit dem Innen und das Innen mit dem Aussen verbinden kann.

**Mitnehmen:** Bequeme Kleidung und Matte (evtl. Decke)

**Anmeldung bis 1. September an:**

[sekretariat@evangel-maerstetten.ch](mailto:sekretariat@evangel-maerstetten.ch), Tel. 071 530 06 04.

### Gitarrenkonzert mit Sabine Thielmann, 7. Oktober, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Märstetten

Sabine Thielmann spielt in unterschiedlichen kammermusikalischen Besetzungen und ist Solistin bei Orchesterkonzerten. Ihr Repertoire reicht von Musik der Renaissance bis zu zeitgenössischen Kompositionen. 2003 leitete sie die Meisterklasse für Konzertgitarre an der Highlands University, New Mexico, USA. Sie ist Gastdozentin beim Meisterkurs für Gitarre in Rust, Österreich und eröffnete 2015 mit ihrer Komposition «Recuerdos de Vienna» das dortige Internationale Gitarrenfestival. Seit 2018 ist sie Jurymitglied beim Kompositionswettbewerb Rust.

**Erlebnismittwoch 60+: «Veränderungen im Kindergarten»,  
17. Oktober, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus**

Wenn jemand einen Überblick darüber hat, wie sich die Institution Kindergarten in den letzten 40 Jahren verändert hat, dann ist es die frisch pensionierte Kindergärtnerin Brigitte Arni. Sie wird von ihren ersten und den letzten Arbeitsjahren erzählen, wie sich die Arbeitsbedingungen, Methoden und die Kinder (und deren Eltern) in dieser Zeit verändert haben. Mit Kaffee und Kuchen.



## Chrabbeltreff Märstetten

Für alle Chrabbelkinder von 0 bis 4 Jahren (ältere Geschwister sind herzlich willkommen) in Begleitung eines Erwachsenen.

**Jeden zweiten Mittwoch von 9.00 bis 10.30 Uhr  
im Saal des Kirchgemeindehauses, Kehlhofstr. 5**

**Nächste Termine:**

6. September  
20. September

**Es ist keine Anmeldung nötig!**

Angela Bacher-Plüss, Leiterin Jugendarbeit  
Tel. 071 657 15 38 [jugendarbeit@evang-maerstetten.ch](mailto:jugendarbeit@evang-maerstetten.ch)



## Sternenkinder auf dem Friedhof Märstetten

Jede vierte Schwangerschaft endet vor der 24. Schwangerschaftswoche durch eine Fehlgeburt. Diese Kinder werden als Sternenkinder bezeichnet. Dahinter steht der Gedanke, dass die Kinder den Himmel bzw. die Sterne erreicht haben, noch bevor sie das Licht der Welt erblicken durften.

Alle davon betroffenen Mütter und Väter haben meist schon eine intensive Bindung zu ihrem ungeborenen Kind entwickelt. Der Verlust dieses Kindes kann darum auch zu einer intensiven und langanhaltenden Trauer führen. Ein solch früher Tod sprengt die normalen Lebenserfahrungen und verkehrt die Hoffnungen der Eltern jäh ins Gegenteil. Tiefste Gefühle wie Trauer, Ohnmacht, Wut, Verletzt sein werden geweckt. Schuldfragen an sich selbst und an Gott tauchen auf.

Für den Trauerprozess ist es entscheidend, dass Eltern in dieser Situation in den ersten Stunden und Tagen liebevoll begleitet werden. Hier hat sich bei den Frauenärzten, Hebammen und Spitälern zum Glück ein Bewusstsein für diese zerbrechliche Zeit entwickelt. Die Begleitung in den ersten Tagen reicht aber nicht. Für viele Eltern ist ein Ritual wichtig, um Abschied zu nehmen und das tote Kind an einen schönen Platz zu betten. Dies ist auch ein Ort des Gedenkens, an dem sie immer wieder zurückkommen können, um über die verlorene Hoffnung zu trauern.

Wir haben nun, dank der Friedhofkommission der politischen Gemeinde, auf dem Friedhof Märstetten einen solchen Ort. Auf einem Findling, nahe der Kindergräber, wurde eine kleine Gedenktafel für die Sternenkinder montiert. Der Stein erinnert an das Harte, das im Leben manchmal durchgemacht werden muss, und dass es manchmal viel Zeit braucht, bis man die Trauer überwunden hat.

Um den Stein herum kann die Asche der Kinder beigesetzt werden, oder wenn das Kind so klein war, dass keine Überreste des Körpers mehr vorhanden sind, können auch Symbole oder Erinnerungsstücke bestattet oder auf den Stein gelegt werden. Haben Sie Fragen zum Sternenkindergrab oder sind Sie selbst von einem solchen Schicksalsschlag betroffen, dann dürfen Sie sich gerne an das Evangelische Pfarramt Märstetten, Tel 071 657 12 17, an das katholische Pfarramt Weinfeld, Tel. 058 346 82 00 oder an die Bestattungsdienste der politischen Gemeinde Märstetten, Tel. 071 658 60 06 wenden.

*Pfr. Tobias Arni*

## Landeskirche sucht Religionslehrpersonen

In der Region Märstetten sollen sich Schülerinnen und Schüler auch in Zukunft im Religionsunterricht mit christlichen Werten auseinandersetzen können. Die Evangelische Landeskirche Thurgau lanciert deshalb im November 2023 die nächste Ausbildung für Religionslehrperson.

Der kirchlich verantwortete Religionsunterricht ist in der Region Märstetten beliebt. In dieser Lektion, die in den Stundenplan der Schule integriert ist, würden die Schülerinnen und Schüler nach dem Lehrplan für Religionsunterricht der Landeskirchen Thurgau unterrichtet, erklärt Mirjam Loos, Leiterin der Fachstelle Religionsunterricht der Evangelischen Landeskirche Thurgau. Dies bedeute beispielsweise, dass die Kinder und Jugendlichen stufenweise zum Entwickeln ihrer Identität und ihrer Werte angeregt würden, dass sie Spiritualität leben könnten und, dass sie ein Bibelverständnis erarbeiteten.

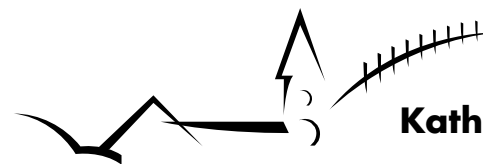
### Christliche Werte vermitteln

Weil auch in Zukunft christliche Werte an den Schulen vermittelt werden sollen, mache sich die Landeskirche gemeinsam mit den Kirchgemeinden stark für gut ausgebildete Religionslehrpersonen, sagt Mirjam Loos. Wer bereits eine Ausbildung abgeschlossen oder die Matura hat, kann sich im Rahmen des neuen Lehrgangs der Evangelischen Landeskirche Thurgau zur Religionslehrperson ausbilden lassen. Die knapp dreijährige, berufsbegleitende Zweitausbildung befähigt zum Unterrichten auf der Primarschulstufe und beginnt im November 2023.

### Erfüllend, kreativ, flexibel

«Kinder sollen auch in Zukunft von einem kreativen Religionsunterricht profitieren können», betont Mirjam Loos. Sie möchte deshalb motivierte Männer und Frauen ansprechen: Der Beruf als Religionslehrperson sei erfüllend und kreativ. Zudem könne er in einem individuell zugeschnittenen Teilzeitpensum ausgeübt werden. «Mitbringen sollte man Interesse an Glaubensfragen und biblischem Wissen. Wenn einem zusätzlich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Freude bereitet, ist dieser Beruf möglicherweise genau der richtige.»

**Weitere Informationen: [www.evang-tg.ch/reli](http://www.evang-tg.ch/reli)**



**Katholische Kirchengemeinde**

 **Kirche St. Johannes**  
*begeistert*



[www.katholischweinfelden.ch](http://www.katholischweinfelden.ch)

Pfarramt Sekretariat T 058 346 82 00  
[pfarramt@katholischweinfelden.ch](mailto:pfarramt@katholischweinfelden.ch)

Armin Ruf, Gemeindeleiter  
[a.ruf@katholischweinfelden.ch](mailto:a.ruf@katholischweinfelden.ch)

Mathäus Varughese, Leitender Priester  
[m.varughese@katholischweinfelden.ch](mailto:m.varughese@katholischweinfelden.ch)

## Liebe Pfarrangehörige aus Märstetten!

In der Fülle der Angebote unserer Pfarrei stellen wir Ihnen ausgewählte Anlässe vor. Bitte orientieren Sie sich auf unserer Homepage, ob zusätzliche Angebote für Sie interessant sind.

*Mit herzlichem Gruss, Armin Ruf*

## Unsere Gottesdienste in der Kirche Märstetten

Samstag	2. Sept	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Samstag	7. Okt	18.30 Uhr	Wortgottesfeier

## Unsere Frauengemeinschaft stellt sich vor

Im Jahr 1916 wurde die Frauen- und Müttergemeinschaft der Pfarrei St. Johannes Weinfelden gegründet. Die Gemeinschaft ist ein Ortsverein des Thurgauischen Katholischen Frauenbundes (TKF) und somit dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund (SKF) angeschlossen.

Mittlerweile wurde der Verein in Frauengemeinschaft (FG) umbenannt und zählt zurzeit rund 220 Mitglieder.

Wir engagieren uns in kirchlichen und sozialen Belangen. Uns prägen:

- Eine partnerschaftliche Stellung der Frau und Mutter in Familie, Kirche und Gesellschaft
- Eine Vertiefung in Glaubens- und Lebensfragen
- Die Pflege der Gemeinschaft
- Eine lebendige Pfarrei zu sein
- Persönliche Freundschaft

---

## Termine und Anlässe zu denen wir Sie im September und Oktober herzlich einladen:

- Mi 06.09. Frauetreff:**  
**Feines aus dem Glas - 'Ideen und Tipps zum Haltbarmachen' von Früchten und Gemüsen unter der Leitung von Anna Gassner • Pfarreizentrum**  
1. Gruppe: 14 – 16 Uhr / 2. Gruppe: 17 – 19 Uhr
- Mo 11.09. Lismi-Treff • 14 Uhr, Pfarreizentrum**
- Do 14.09. Eucharistiefeier mitgestaltet von der FG Liturgiegruppe**  
8.30 Uhr, Kirche St. Johannes
- Di und Mi. Kinderkleider- und Spielsachenbörse im Pfarreizentrum Weinfelden**  
**12.09.** 15.00 – 19.00h Annahme  
**13.09.** 14.00 – 16.00h Verkauf m. Kaffeestube  
19.00 – 20.00h Rückgabe nicht verkaufter Artikel  
Wir nehmen zeitgemässe und einwandfreie Herbst- und Winterkleider für Kinder, ab Gr. 62 bis Gr. 176 entgegen. Zudem können Sie Spielsachen, Bücher, CD und sonstige Freizeitartikel verkaufen (max. 60 Artikel pro Familie) Keine Annahme von Ski und Skischuhen. Die Artikel müssen zu Hause angeschrieben werden. Ab 29. August liegen die dazu nötigen Unterlagen vor dem Sekretariat des Pfarramtes bereit. Bitte zuerst die restlichen Nummern vom Vorjahr verwenden. Bei Fragen kontaktieren Sie Frau Ivana Wendel Tel. 071 657 18 28. Für die Organisation werden 20 % Ihres gewünschten Verkaufspreises berechnet, dieser Erlös kommt wie jedes Jahr sozialen Institutionen zugute.
- Di 24.10. Frauetreff: Referat von Christoph Bornhauser über 'Pubertät – die zweite Geburt' 19 Uhr, Pfarreizentrum**

## Wallfahrt des Pastoralraums

*Samstag, 9. September nach Wertbühl*

Am Kirchplatz in Weinfelden startet eine Wandergruppe um 15:15 Uhr, die Velo-Gruppe um 16:00 Uhr. Der gemeinsame Gottesdienst beginnt in Wertbühl um 17:00 Uhr. Ab 18:00 Uhr wird ein Apéro angeboten.

## Firmung – Festgottesdienst mit Bischof Felix Gmür

*Sonntag, 10. September, 10 Uhr, Kirche St. Johannes*

Das Sakrament der Firmung für die jungen Erwachsenen aus Märtstetten, Ottoberg + Weinfelden.

## Offener Mittagstisch

*Jeweils am Dienstag, 12. September & 10. Oktober, 12 Uhr, Pfarreizentrum*

KAB und Kolpingfreunde laden ein, gemeinsam ein günstiges Mittagessen zu geniessen. Anmeldungen über das Pfarrbüro erbeten.

## WEGA-Gottesdienst: Die 5 Kirchen Weinfeldens feiern gemeinsam

*Sonntag, 1. Oktober, 10.15 Uhr, Bühne beim Rathausplatz Weinfelden*

"Kostenlos – aber nicht umsonst" lautet das Thema. Musikalisch wird die Feier von einem Gospelchor umrahmt.

## Erntedank • Wortgottesfeier

*Sonntag, 22. Oktober, 10.30 Uhr, Pfarreizentrum*

Gemeinsam feiern wir den Abschluss der Erntezeit als Familiengottesdienst. Mitten in der Feier gibt es ein einfaches Mittagessen. Der Jodelchor Weinfelden singt dazu passende Lieder.

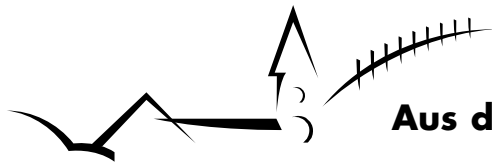
## Ökum.-theol. Lesekreis zum Buch 'Demokratie braucht Religion' von Hartmut Rosa

*Montag, 30. Oktober, 19.30 Uhr, Evang. Kirchgemeindehaus Weinfelden*

Der Autor ist Soziologie-Professor an der Universität Jena. In seinem Büchlein, das auf einem Vortrag basiert, findet er eine einfache Sprache, um aufzuzeigen, woran wir als moderne Gesellschaft krankem, was wir nötig haben und welchen Beitrag Religion leisten kann. Er stellt der steten Beschleunigung, die wir alle erleben, ein anderes Weltverständnis gegenüber, welches er als Resonanz bezeichnet und das wir vom Musikhören alle kennen.

Kontakt: Karin Stäheli-Giger · 071 622 10 49 · kargig@gmx.ch

Das fortlaufende Programm finden Sie auf unserer Website: [www.fg-weinfelden.ch](http://www.fg-weinfelden.ch)



## Aus den Vereinen

### Jubiläumsturnier 25. Faust-Volleyball Turnier der MR Märstetten vom 8.7.2023

#### Die Männerriege Salenstein gewinnt das Faustball-Turnier und der TV Märstetten 3 ist Sieger im Volleyball-Turnier.

Die Wetterpropheten prognostizierten uns sehr heisses Sommerwetter mit Temperaturen über 30 Grad. Zum Glück wurde es nicht so extrem, vormittags waren die Temperaturen sehr angenehm für diesen Sportanlass, am frühen Morgen gab es sogar eine Abkühlung mit leichtem Regenschauer. Anschliessend deckten dünne Schleierwolken die stechende Sonne bis weit in den Nachmittag etwas ab. Was doch den Spielern und Zuschauern sehr entgegen kam. Im späteren Nachmittag war der Schat-



MR Salenstein, Sieger Faustball Kat. A somit auch Festsieger!

### Männerriege Märstetten



Mixed-Volleyball Team TV Märstetten 3  
Dieses Team hat als einzige alle sechs  
Spiele für sich entschieden mit 42 Gutbäl-  
len.

ten unter dem Sonnenschirm aber doch sehr gefragt. Der Turnierleiter Daniel Bienst konnte insgesamt 14 Faustball- und 7 Mixed-Volleyball Mannschaften begrüßen. Im Sechser Volleyballteam mussten immer mindestens drei Damen mitspielen.

Auf drei Plätzen wurde Faustball gespielt und jeder Platz wurde separat gewertet. Kategorie A spielte auf Platz 1, Kategorie B spielte auf den Plätzen 2 und 3.

Die Vorarbeiten durch die Männerriege waren perfekt, so dass unser Turnierleiter seinem Zeitplan entsprechend, den Start zur ersten Spielrunde anpfeifen konnte. Schon bald brachte das tolle Wetter und der Spieleifer einige Aktive zum Schwitzen. Die Rangverkündigung wurde von Turnierleiter Daniel Bienst durchgeführt. Jede Mannschaft durfte zum Jubiläum ein reich gefülltes Geschenkkästchen entgegen nehmen.

Über den ganzen Tag war reger Betrieb in der Festwirtschaft, einmal mehr waren die leckeren Fisch-Chnusperli sehr gefragt. Zum Ausklang wurde in der Festwirtschaft noch zusammen gesessen, getrunken, diskutiert und vergebenen Punkten nachgetrauert oder man freute sich über die tollen Spiele und den geselligen Anlass.

Allen Sponsoren, Gästen, Spieler/innen und Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Die ganze Rangliste wie auch Fotos von dem Jubiläumsturnier finden sie auf unserer Homepage: [maennerriegemaerstten.ch](http://maennerriegemaerstten.ch). Aber auch die Jubiläumsfeier mit den turnenden Vereinen im Juli ist auf der Homepage.

Kurt Breitenmoser

### Muki-Vaki Turnen

rugele – chugele – springe – spiele – lache  
juhui, s Muki – Vaki – Turne fangt wieder a



Alle Kinder, welche vor Ende März 2021 geboren wurden, sind herzlich eingeladen mit Mami, Papi oder ... zu kommen. Ab dem 26. Oktober 2023 bis zu den Pfingsten turnen wir jeweils am Donnerstag von 9.00 – 10.00 Uhr in der Turnhalle Weitsicht in Märstetten. **Anmelden bis spätestens 8. Oktober 2023** bei Susanne Stähli 077 418 63 04 oder 071 657 29 49

Wir freuen uns jetzt schon auf euch!  
die Muki- Vaki-Leiterinnen Susanne Stähli und Sonja Bär

Für kleinere Geschwister können wir eine Kinderhüte anbieten.  
Ab Jan 2024 beginnt s'Muki für Kinder vom April und Mai 2021

## TKB Muki-Kitu-Tag in Steckborn

97 Muki- Paare aus 13 Vereinen im Kanton Thurgau nahmen am Samstag, 13. Mai 2023 am TKB Muki- Kitu- Tag in Steckborn teil. Aus Märstetten waren 9 Muki- Paare mit dabei. Bei bedecktem Himmel und frischen Wetterbedingungen starteten die hochmotivierten Paare. Am Morgen fand der dreiteilige Paar-Wettkampf statt, als Nachmittag als Krönung die Pendelstafette. Der gesamte Tag stand vor allem unter dem Motto Spass und Freude am Mitmachen. Doch unsere Märstetter waren ehrgeizig und wurden dafür auch mit einem super Resultat belohnt!

Im Einzel holte Loris Brey mit Papi Stefan den glänzenden 8. Platz. Elio Weber mit Papi Andi wurden 9., Jonah Hilpertshäuser mit Mami Sahel 12., Sophia Neumann mit Susanne 25., Noemi Schneider mit Lea 28., Andrina Meier mit Sarina und Eric Bürki mit Beni den 31. Platz. Cleo Schmid mit Luzian 54. und Lorena Liebe mit Omi Uschi den 79. Platz.

Bei der Pendelstafette holte Märstetten1 sogar den 2. Platz! Märstetten 2 erreichte den 8. Platz von insgesamt 19 Gruppen.

Es war für uns ein erfolgreicher Tag mit vielen Emotionen und wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr.

*Die LeiterInnen Susanne Stähli und Sonja Bär-Lemmenmeier*



Die Sommerferien sind vorbei und unsere Dachboden-Brocki ist wieder geöffnet.

**Öffnungszeiten: Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr**

Vielen Dank für die Benutzung unserer Altkleider- Container.  
Der gesamte Reinerlös wird für wohltätige Zwecke gespendet.

Kontakttelefon: 071 657 13 73 Jacqueline Narbel  
071 657 18 30 Annalise Schenker

*Brocki-Team, Frauenverein Märstetten*

## Velo- und Mountainbike-Club (VMC) an der Tour de France (TdF)

**Zehn Mitglieder des VMC machen sich am Nachmittag des 12. Juli mit vollgepacktem Bus und Anhänger auf den Weg Richtung Westen. Ihr Ziel ist Armoiy in Hochsavoyen. Vom Basishotel aus stehen vier Touren auf dem Programm.**

Am Donnerstagmorgen verziehen sich die Regenwolken nur langsam. Infolge der Verzögerung wird die geplante Tour etwas abgekürzt. Be-reitgestellte Abschränkungen, Hinweistafeln und gesicherte Hindernisse lassen erahnen, dass in zwei Tagen die Tour de France durch diese Region fahren wird. Während der verdienten Nachmittagspause geniessen wir die Aussicht auf den Genfersee. Am Freitag steht die Königsetappe auf dem Programm. Wir erklimmen als erstes den Col du Feu, weiter den Col des Arces, den Col du Perret und als Höhepunkt den Col de la Ramaz. Beim Aufstieg feuern uns die Zuschauer an, die bereits ihre Wohnmobile an der Strecke der morgigen Route der TdF platziert haben. Natürlich lassen wir uns das Spektakel nicht entgehen. So erklimmen wir am Samstag erneut den nahegelegenen Col du Feu. Die Strasse ist für Autos bereits gesperrt und so geniessen wir einen ungestörten Aufstieg vorbei an vielen Schaulustigen. Auf der Passhöhe steht bereits der Bogen des Bergpreises. Bald tauchen die ersten Fahrzeuge der Werbekolonnen auf. T-Shirts, Sonnenhüte und weitere Artikel werden grosszügig verteilt. Nach einer grösseren Pause nähert sich das Fahrerfeld, das von einem langen Fahrzeugtrass begleitet wird. Nach wenigen Sekunden ist der Spuk vorbei und wir verfolgen den Rest der Tagesetappe auf der Grossleinwand. Am Sonntag fahren wir dem Genfersee entlang nach Aigle, wo der Aufstieg auf den Col des Mosses zu bezwingen ist. In Chateau-d'Oex verladen wir die Rennräder, um mit guten Erinnerungen wieder nach Hause zu fahren.

*Andreas Zuber*





## Herbstsammlung 2023 Wir helfen – helfen Sie mit uns

**PRO  
SENECTUTE**  
| Thurgau

Die diesjährige Herbstsammlung findet vom 18.09. bis 28.10.2023 statt. In den meisten Thurgauer Gemeinden wird wieder eine Haustürsammlung durchgeführt.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Angebote und Dienstleistungen für die ältere Bevölkerung. Herzlichen Dank!

*Ihre Pro Senectute Thurgau*

**Racletteabend &**  
Mehrzweckhalle Weitsicht in Märstetten

**Samstag, 4. November 2023**  
Racletteabend & DTV-Bar ab 17.30 Uhr

**Wir freuen uns auf Sie!**  
DTV Märstetten

### SCHLUSSGEDANKE

Dem August sind Donner nicht Schande, sie nutzen  
der Luft und dem Lande.

# EIN DORF → ZWEI CHÖRE → GESANG VERBINDET

HERZLICHE EINLADUNG zum

## GEMEINSCHAFTSKONZERT vom Samstag, 28. Oktober 2023 in der Mehrzweckhalle Weitsicht

Eintritt frei / Kollekte

19.00 Uhr: Festwirtschaft  
20.15 Uhr: Konzertbeginn  
anschliessend: Kaffeestube und Schlummertrunk



**Wir freuen uns auf Sie!**

Männerchor Märstetten  
und  
Frauen- und Männerchor Ottoberg



# KITU

## Märstetten



**DIENSTAG 17:00-18:00 UHR**

ORT: TURNHALLE REGELWIESEN,  
MÄRSTETTEN

KOSTEN: CHF 45 PRO KIND

KONTAKT: SONJA BÄR ( 079 244 44 50)

JEWELNS NACH DEN HERBSTFERIEN  
(24.10.23) BIS ZU DEN PFINGSTFERIEN  
(21.05.24)

WEITERE INFOS: [WWW.DTVMAERSTETTEN.CH](http://WWW.DTVMAERSTETTEN.CH)

# Unno dazumal



**Projektwoche der Schule Märstetten:  
Im Langschuljahr 1988/89 lagerten die Schüler  
von Märstetten für eine Woche im «Loch»  
oberhalb des Kemmenbaches als Fahrende.**







**Bild des Monats**

*Eine Trockenheit prägte den Monat Juni.*

---

#### **Redaktion**

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Mürstetten  
Telefon 071 657 16 05, E-Mail [wlenzin@bluewin.ch](mailto:wlenzin@bluewin.ch)

---

#### **Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen**

Politische Gemeinde Mürstetten, 8560 Mürstetten  
Telefon 071 658 60 00, [www.maerstetten.ch](http://www.maerstetten.ch), E-Mail [info@maerstetten.ch](mailto:info@maerstetten.ch)

---

#### **Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen**

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen von zu langen Beiträgen vor.

---

#### **Redaktionsschluss**

Freitag, 6. Oktober 2023	Nummer 194	für November und Dezember 2023
Dienstag, 21. November 2023	Nummer 195	für Januar und Februar 2024

---

#### **Druck**

FMS Druck AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Mürstetten  
Telefon 071 659 01 59, E-Mail [info@fmsdruck.ch](mailto:info@fmsdruck.ch)  
gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



## Entsorgungskalender 2023

### September 2023

- Mittwoch, 06.09.2023** Altpapiersammlung  
Ab 07.30 Uhr in **Ottoberg und Feldhof**
- Montag, 11.09.2023** **Grüntour**  
Ab 06.30 Uhr
- Montag, 25.09.2023** **Grüntour**  
Ab 06.30 Uhr

### Oktober 2023

- Montag, 09.10.2023** **Grün- und Häckseltour**  
Ab 06.30 Uhr
- Montag, 23.10.2023** **Grün- und Häckseltour**  
Ab 06.30 Uhr

**Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen!**

#### Von der Altpapiersammlung mitgenommen werden:

Zeitungen, Bücherseiten ohne Rücken, Computerlisten, Fotokopien, Hefte/Illustrierte, Korrespondenzpapier, Notizpapier, Prospekte / Zeitungsbeilagen, Recyclingpapier, Telefonbücher, Broschüren, Kataloge, Couverts

#### Von der Altpapiersammlung NICHT mitgenommen werden:

Beschichtetes Geschenkpapier, Blumenpapier, Etiketten, Filterpapier, Fototaschen, Haushaltpapier, Kohlepapier, Papierservietten / Papiertaschentücher, Papiertischtücher, Papierwindeln, Teerpapier, Biskuitverpackungen, Futtermittelsäcke, Kaffee- und Teebeutel, Milch- und Fruchtsaftverpackungen, Suppenbeutel, Tiefkühlverpackungen (beschichtet, laminiert), Tragtaschen (nassfest), Waschmitteltrommel, Zementsäcke



## Wichtige Telefonnummern

Dr. med. Urs-Peter Beerli Arzt für allgemeine Medizin FMH	Telefon 071 657 15 15
Rega	1414
Sanitätsnotruf	144
ärztlichen Notfalldienstes	0900 575 655
Arzt, Kantonsspital Frauenfeld	052 723 77 11
Arzt, Kantonsspital Münsterlingen	071 686 11 11
Feuerwehr Notruf	118
Polizei-Notruf	117
Berufsbeistandschaft Region Märistetten	058 346 02 90
Friedensrichteramt Bezirk Weinfelden	058 345 14 70
Betreibungsamt Bezirk Weinfelden	058 345 79 00
Bezirksgericht Weinfelden	058 345 70 00
Perspektive Thurgau, Gesundheitsförderung und Prävention	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Mütter- und Väterberatung	071 626 04 04
Perspektive Thurgau, Paar, Familien- und Jugendberatung	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Suchtberatung	071 626 02 02
Feuerwehrkommandant, Hanspeter Wasserfallen, Wigoltingen	052 202 86 89
Grundbuchamt und Notariat, Weinfelden	058 345 78 90
Jagdaufseher, Kurt Gremlich, Raperswil	052 763 33 39
Mieterschutz	0900 24 24 24
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	071 626 83 25
Spitex Thur-Seerücken	071 666 69 69
Primarschulgemeinde Märistetten	071 658 60 80
Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht	071 657 17 73
Zivilstandsamt Thurgau Ost, Amriswil	058 345 16 45
Einwohnerdienste Weinfelden	071 626 83 83
Katholisches Pfarramt Weinfelden	058 346 82 00
Evangelisches Pfarramt Märistetten	071 657 12 17

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märistetten  
Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, info@maerstetten.ch



